

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnonzelle ober  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Pettizelle 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 131.

Mittwoch den 8. Juni

1887.

## Brauereien der Brüdergemeine Neuwied-Niedermendig.

Der Ausschank unseres **hellen Salon-Bieres** befindet sich bei:

**Wilhelm Bürstlein,**  
„Zum Deutschen Hof“,  
**Goldgasse.**

**J. Schmitz-Volkmuth,**  
„Restaurant und Eisenbahn-Hotel“,  
**Rheinstrasse.**

Bei Bezug in **Flaschen** und **Gebinden** wolle man sich gefälligst an die  
Bierhandlung von **Heinrich Faust**, Wellritzstrasse 33, wenden.

Hochachtend

**Die Direction der Brauereien.**

19547



### Hemden nach Maass

aus sehr dauerhaftem Madapolam  
mit leinenem Einsatz

das Stück Mk. 4.

Da ich diesem Artikel eine ganz  
besondere Sorgfalt widme, garantire ich  
für **tadellosen Sitz** und **solide  
Arbeit.**

3236

**Julius Heymann,**

Wäsche-Fabrik,  
Langgasse 32 im „Adler“.

### Die Apfelwein-Kelterei

von

Adlerstraße **Friedrich Groll**, Röderstraße

empfeht **prima Apfelwein** in Flaschen und Gebinden,  
direct im Keller vom Faß zu beziehen.

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn **V. Groll**,  
Schwalbacherstraße 79, in der Cigarrenhandlung von **J. Berg-**  
**mann**, Langgasse 22, und bei Herrn Kaufmann **C. Thaler**,  
Ecke der Häfnergasse und kleinen Burgstraße.

13353



### Schmuckfedern

werden gekräuselt, gewaschen und  
gefärbt zu den billigsten Preisen bei

**J. Quirein,**  
11332 Schwalbacherstraße 51, 2. Stock.



Empfehle: Fertige Betttücher v. M. 2,  
fertige Bett-Überzüge v. 2.50, Bett-,  
Tisch- u. Kommodendecken, Handtücher etc.  
„Zum billigen Laden“ Webergasse 31.

16831

### August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

### Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

5680

Für Raucher, welche gerne eine feine, dabei sehr billige  
Cigarre rauchen wollen, empfehlen verschiedene **Pöfchen**  
unsortirter **Havana-Ausschuss-Cigarren**  
in  $\frac{1}{10}$  Kisten zum Preise von 5, 5 $\frac{1}{2}$  und 6 Mark per  
**100 Stück.** Proben, 10 Stück, zum Kisten-Preise.

16843 **Herrmann Saemann**, Kirchgasse 47.

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse  
 9. 9.  
**Musikalien-Handlung und Leih-Institut.**  
**Planoforte-Handlung.**  
 (Verkauf und Mietho.) 110

**Gänzlicher Ausverkauf**  
 sämtlicher Branntweine und Biqueure zu bedeutend herabgesetzten  
 Preisen und 5% Rabatt bei Baarzahlung, als:  
**Cognac fine Champagne, Cognac vieux, Arrac, Jamaica-Rum, Pfeffermünz, Vanille, Anisette, Curaçao und dopp. Ingwer, Hamburger Tropfen, Oberharzer Kräuterbitter, Alter Schwede, sowie Rum-, Arrac- und Burgunder-Punsch-Essenz, Scotsch-Whisky, Irisch-Whisky** zc. zc.

19947 **J. Schaab, Kirchgasse 27.**

 **Neue Fischhalle,**  
 Ecke der Gold- und Metzgergasse  
 Heute Früh treffen ein in Eispackung: **Seezungen**  
 (Soles) per Pfund **80 Pf., Maifische 20 Pf., Schellfische 20 Pf., Tarbutt (Barbues) 30 Pf., Blaufelchen (Fera),** sowie alle übrigen gangbaren Fluss- und See-  
 fische.  
**F. C. Hench,**  
 Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.  
 Telephon-Anschluss No. 75. 140

**Muscheln,** große, als Garten-Decoration zc., Zier-  
 muscheln für Blumentische, Aquarien in  
 schöner Auswahl,  
**Goldfische, Wetterfische, Schildkröten, Molche, Raubfrösche, Aquarien, Frosch-  
 häuser, Grotten, Drusen, Fischweche, Fischfutter** zc. zc.  
 empfiehlt die  
 19971 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.**

**Empfehle** frischen **Rheinsalm** im Auschnitt à Pfd.  
 Mk. 2.30, **Elbsalm** Mk. 1.50, **Ostender See-  
 zungen** 90 Pf., **Steinbutten** Mk. 1,  
**Goldbutten** 40, **Schellfische** 20 Pf.  
 **Johann Wolter,**  
 19997 Seefischhandl., Mauerergasse 10 und auf dem Markt.

**Erste Sendung neuen**  
**1a Holländer Maikäse** 90 Pfg. per Pfd.,  
 sowie **Schloßkäse** (Ersatz für französl. Weichkäse) eingetroffen.  
 20036 **P. Freihen,** Rheinstraße 55, Ecke der Korlstraße.

**Süße Rahmbutter** aus der Wetterau erhalte ich wöchent-  
 lich zweimal und offerire solche per Pfund **1 Mark.**  
**Mart. Lemp,**  
 19995 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

**Eier,** frische, große, **100 Stück** Mk. **4.80,**  
 aus der Kiste gezählt, nicht ausgejucht, bei  
 Frau **Krause,** Obststand am Markt. 19950

 Fast neue **Herren-Anzüge** sind zu verkaufen.  
 Rab. Exped. 19951

**Wasche** zum Waschen und Bügeln wird  
 angenommen und schön und pünkt-  
 lich besorgt **Steingasse 25,** 1 St. r.

Ein noch guterhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen  
 Dohheimerstraße 33, 1 Treppe hoch. 19933

**Polstermöbel-,  
 Betten-Lager & Ausstattungs-Geschäft**  
**8 große Burgstraße 8.**

**Completz deutsche und französische Betten** (voll-  
 ständige Betten schon von 60 Mk. an), einzelne Theile, als:  
 Matratzen in **Rohhaar, Wolle und Seegras** (letztete  
 schon von 10 Mk. an), **Plumeaux, Kissen, Steppdecken,  
 Kasten, Piquodecken** u. s. w., **Matratzendrell, Barchent,  
 Federleinen, Bettbezüge, weiße und crème Nonleauz-  
 stoffe, reichhaltige Auswahl in weißen und crème Vor-  
 hängen.**

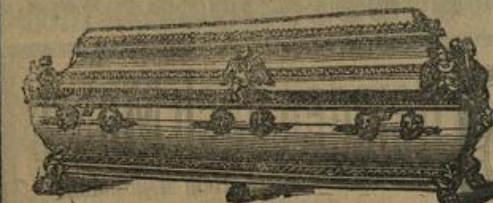
Großes Lager in **Rohhaaren, prima Dunnen** und  
**Bettfedern** zu den billigsten Preisen.

**W. Egenolf, Tapezierer & Decorateur.**  
 Alle vorkommenden **Tapeziererarbeiten** und **Reparaturen**  
 werden reich und billig ausgeführt. 18266

**Größtes und billigstes**  
 **Sarg-  
 Lager & -Fabrik**

von  
**Emil Gebhardt, Schachtstraße 3.**  
 Holz- und Metallsäрге,  
 den höchsten Anforderungen entsprechend.

**Eichen-polirte Säрге** . . . von Mk. 130 an.  
**Metall-Säрге** . . . . . " " 180 "  
**Gratis-Anfuhrung der Leichen** mittelst Katafalk und  
 4 Leuchtern mit 16 Wachskerzen. — **Unentgeltliches**  
**Ankleiden der Leichen** bei jeder Sarglieferung. 5672

 **Grosses  
 L A G E R**  
 in  
**Holz- & Metall-  
 Särgen**  
 zu billigen  
 Preisen.

**K. Weyershäuser,**  
 5673 1 Moritzstrasse 1.

**Wegen Mangel an Raum**  
 billig zu verkaufen: 2 tannene französische Betten  
 mit Sprungrahmen und Rohhaarmatratzen, so gut  
 wie neu, 1 Kommode, 1 2thüriger Kleiderschrank,  
 2 Küchenschränke, 1 nussbaumener Schrank, 1 schöner,  
 ovaler Spiegel in Goldrahmen, 1 3theilige Brand-  
 kiste, 1 Verticow in Mahagoni, 1 Schreibpult.  
 2902? **A. Görlach, Metzgergasse 16.**

**Einige elegante Pferde**  
 stehen zum Verkauf **Jubelstraße 7, Wiesbaden.** 20028

**Neufundländer (Frachteremplar),**  
 9 Monate alt, intelligent, wegen Raummangel zu verkaufen  
 Saalgaasse 32, Barterre. 20024

**200,000 Backsteine,** dicht bei der Stadt, auf  
 guter Abfahrt, sind ganz oder ausgezählt zu verkaufen.  
 Näheres bei Herrn **Jalousien-Fabrikant Maxaner** im  
 District „Ueberhoben“. 18731

### Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Frau Gräfin von Stillfried und sonstiger Herrschaften im

„Römer-Saal“, 15 Dokheimerstraße 15:

Zwei elegante, französische Betten mit hohem Haupt, Sprungrahme, Kopfkissen, Plumeaux und Kissen, 2 französische, complete Betten, 2 Dienstbotenbetten mit Unterbett, Deckbett und Kissen, 2 Waschkommoden mit Marmorplatte, 4 Nachttische, 3 Kleiderschränke, eine überpolsterte Blüsch-Garnitur (Sopha, 2 Herren- und 4 Damen-Sessel), 1 Chaise-longue, 1 Patent-Ausziehtisch mit 3 Einlagen, 1 Verticow, 2 Kommoden, 1 Schreibtisch, 1 Regulator, 4 Oelgemälde, 2 Spiegel, 6 Stühle, 1 fünfflammiger Kronleuchter, 1 Nähmaschine, 1 gepolsterte Flügelthüre, 2 Lampen, Gallerien u. dergl.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Sämmtliche Möbel sind in Nußbaum und sehr guterhalten. Herrschaften, welche der Auction nicht persönlich beiwohnen können, wollen sich mit ihren Aufträgen an den Unterzeichneten vertrauensvoll wenden.

22 **Adolf Berg, Auctionator.**

### Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei **Eduard Krahn, Theehandlung,** Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

271

### Dr. Michaelis' Eichel Cacao

Alleinige Fabrikanten:

**Gebr. Stollwerck in Köln a. Rh.**

Als tägliches, diätetisches Getränk empfohlen.

Dr. Michaelis' Eichel-Cacao zeichnet sich — mit Milch zubereitet — durch Wohlgeschmack, Nährgehalt und leichte Verdaulichkeit hervorragend aus, und stärkt durch seine tonisirende Eigenschaft die Verdauungsorgane. Daher besonders empfehlenswerth für Kinder und Personen mit geschwächter Verdauung.

Mit Wasser gekocht ist er ein nährendes Heilmittel gegen Diarrhöe und Brechdurchfall der Kinder.

Dr. Michaelis' Eichel-Cacao ist garantirt frei von Alkalien (Soda und Pottasche), welche im sogenannten holländischen Cacao enthalten sind.

Gebrauchs-Anweisung auf den Etiketten.

Verkaufspreise der Büchsen: M. 2.50, M. 1.30 & M. 0.50.

### Silberne Medaille

Amsterdam 1883. Antwerpen 1885.

H. von Gimborn

Emmerich a. Rh. und s'Heerenberg (Holland):

Apothekenbitter M. 1.20 und —.70 (Schutzmarke No. 99).

Bitter-Liqueur M. 1.20 und —.70 Pf.

Carl Hack, Louisestraße.

### Pfirsichblüthen-Seife

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glycerinegehalt eine zarte, geschmeidige, blendend weisse Haut. Vorräthig à Pack. enth. 3 Stück 40 Pfg. bei **Louis Schild und A. Berling.** 19924

Eine gut erhaltene Laden-Einrichtung für ein Spezeret-Beschäft ist billig zu verkaufen. Näheres bei **A. Müller,** Balramstraße 31. 19932

Nordseebad und Luftcurort

### Kattwyk an Zee (Holland),

Hôtel du Rhin, (42722)

gute Küche, deutsche Bedienung, billige Pension empfiehlt **Louis Schmidt, Inhaber.** 28

### Zur gef. Beachtung.

19907

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß das von uns seither unter der Firma **Wagner & Schewes, Hof-Photographen,** gemeinschaftlich geführte Geschäft mit allen Activen und Passiven an den seitherigen Theilhaber und früheren alleinigen Inhaber **Louis Wagner** übergegangen ist.

Wiesbaden, den 6. Juni 1887.

**L. Wagner, Ludwig Schewes.**

Auf Obiges bezugnehmend erlaube ich mir, mich dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen mit der Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

**L. Wagner, Hof-Photograph, Taunusstraße 14.**

### Prof. Dr. Stahl's

### Patent - Wäsche - Glanz.

Bewährtes der Stärke zuzusetzendes Präparat, um Bügelwäsche den neuer Wäsche eigenthümlichen Glanz zu verleihen. 189895

Preis per Flasche 50 Pfg.

Alein-Engros-Debit für Wiesbaden:

**C. W. Poths, Seifenfabrik.**

Einige Hundert Schmetterlinge von Java und Sumatra sind im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen. Näh. Weilstraße 9, 1. Etage. 20048

Eine kleine, noch gute Theke zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 19998

### Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 8. Juni. 124. Vorstellung.

### Fra Diavolo,

oder: Das Gasthaus in Terracina. Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Personen:

Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von San Marco	Herr Ubbardby.
Mr. Rookburn, ein reisender Engländer	Herr Rudolph.
Pamella, seine Gemahlin	Frau Beck-Radeke.
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern	Herr Schmidt.
Matteo, Gastwirth	Herr Aglitzky.
Berline, seine Tochter	Frl. Pfeil.
Giacomo, } Banbiten	Herr Kauffmann.
Beppo, }	Herr Warbeck.
Francesco	Herr Geisenhofer.
Ein Müller	Herr Spiek.

Chöre der Landleute. Gäste und Dragoner.

Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 9. Juni (vorletzte Gastdarstellung des Herrn Directors Ludwig Barnab, Ehrenmitglied des Herzoglichen Hoftheaters in Meiningen, neu einst.): **Jugendliebe.** Lang. — Neu einst.: **Das Gefängniß.** (Erhöhte Preise.)

\* \* \* Ferdinand von Bruck } Herr Ludwig Barnab.  
\* \* \* Dr. Hagen }

Langgasse  
47.**Jean Martin,**Langgasse  
47.**Herrn - Moden.**

— Täglicher Eingang —

VON

**Neuheiten in deutschen und ausländischen Stoffen.**

Anfertigung nach Maass.

105

**Durch bedeutende Vergrößerung meines Ateliers**

bin ich in der Lage, allen Anforderungen in kürzerer Zeit Genüge leisten zu können. Speciell empfehle mich zum

**Anfertigen und Umarbeiten oder Fassen von sämtlichen Schmucksachen.**

Muster und Zeichnungen neuesten Genres stehen gerne zu Diensten.

Gleichzeitig bringe mein reichhaltiges Lager in

**Juwelen, Gold- und Silberwaaren**

zu den anerkannt billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Filiale:

**Biebrich, Mainzerstrasse 5.**

Hochachtungsvoll

**H. Lieding, Juwelier,****16 Ellenbogengasse 16.**

NB. Gravirungen und Reparaturen zu den bekannten billigsten Preisen.

18714

**Schützen-Verein.**

Unsere verehrlichen Mitglieder werden hiermit auf heute **Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr** in den „Nonnenhof“ (Damensaal) zu einer **Versammlung** ergebenst eingeladen. Zweck derselben ist Besprechung betreffs Beteiligung am Festzug beim Bundeschießen in Frankfurt a. M. und über einheitlichen Schützen-Anzug.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

219

Der Vorstand.

**Möbel-Magazin**

43 Lannusstraße 43

empfehlen sein Lager in selbstverfertigten **Polster- u. Kastenmöbel, Spiegel und Betten** bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.**Holnr. Sperling, Tapezierer,**  
43 Lannusstraße 43.

5694

**Vorzügliches Culmbacher Bier**aus der altrenommierten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima **Apfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt**E. Günther, „Römer-Saal“,**

93 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

**Gemälde** werden gewissenhaft und anerkannt bestens restaurirt von **C. Jos. Schuth, Maler** aus Mainz, momentan beschäftigt bei Herrn **J. Beckel, Nicolastraße 24.** Bestellungen beliebe man in **K. Molzberger's Kunst- und Buchhandlung, Friedrichstraße 33,** abzugeben. 19949

**Geschwister Strauss**

kl. Burgstrasse 6, Cölnischer Hof

**Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft.**

Specialität:

**Damen- und Kinder-Wäsche**

eigener Fabrikation.

**Uebernahme ganzer Ausstattungen**

zu besonders billigen Preisen.

7852

**Echtes Malz-Extract**

10715

aus der **Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei Lackhausen bei Wesel.**Garantirter Gehalt **14 1/2 % Extractivstoff, 8 % reiner Malz-zuder.** Fabrication der steten **Controle des Lebensmittel-Untersuchungsamtes** in Hannover unterstellt.Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Lungen-, Hals- und Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Reconvalescenten, Wöchnerinnen, Kinder; **ärztlich empfohlen!** Vorräthig in Flaschen à 65 Pfg. (mit Flasche) in Wiesbaden bei Herrn **Ed. Böhm, Adolphstr. 7, W. Vietor, kl. Burgstr. 7, und W. Schiemann, Kirchgasse 45.** — **Analyse des Lebensmittel-Untersuchungsamtes** liegt jeder Flasche bei.

# Grosser Ausverkauf

## zu wirklichen Fabrikpreisen

**== nur gegen Casse ==**

in meinem Détail-Geschäft

# 7 Webergasse 7.

Schwarze Chantilly-, Guipure- und Matlassé-Spitzen	40, 50, 60 Pf. per Meter.
Schwarze Chantilly- und Guipure-Volants (Rockhöhe)	4 Mark 50 Pf. „ „
Schwarze Chantilly- und Guipure-Tülle (70 Ctm. breit)	4 Mark „ „
Weisse, crème und couleurtte Spitzen	20, 30, 40 Pf. „ „
Weisse, crème Rock-Volants	1 Mark „ „
Schwarze und crème Spitzen-Echarpes (2 Meter lang und 0,30 Meter breit)	4 Mark „ Stück.
Schwarze und crème Spitzen-Fichus (grosse Stücke)	2, 3, 4, 5 Mark „ „

## Eine grosse Parthie Spitzen-Reste unter Fabrikpreisen.

Perl-Passementerieren von 30 Pf. per Meter an.	Perl-Garnituren von 20 Pf. per Stück an.
Perl-Galons „ 1 Mk. „ „ „	Perl-Garnituren „ 2 Mk. „ „ „
Perl-Spitzen „ 80 Pf. „ „ „	abgepasst für Taillen.
Perl-Tülle (70 Ctm. breit) „ 5 Mk. „ „ „	Perl-Garnituren „ 8 Mk. „ „ „
Perl-Fransen „ 1 Mk. „ „ „	abgepasst für Rock u. Taille.
Perl-Grellots „ 5 Pf. „ Stück „	Perl-Tabliers „ 2 Mk. „ „ „
Perl-Chardons „ 1 Mk. „ „ „	Perl-Aermel zu sehr herabgesetzten Preisen.
	Perl-Pellerinen „ „ „ „
	Perl-Jabots „ „ „ „

## Eine grosse Parthie Perl-Passementerie-Reste

**ganz besonders billig.**

Rüschen, Perlstreifen in enormer Auswahl	von 15 Pf. per Meter an.
Seiden-Band in allen Farben	„ 20 „ „ „ „
Federbesätze	„ 35 „ „ „ „
Kleider-Knöpfe	„ 20 „ „ Dtzd. „
Kleider-Agraffen	„ 20 „ „ Stück „

Eigene Fabrikation  
von Passementerieren.

# Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

Engros-Lager: 48 Langgasse 48, 1. Etage.

Telephon-Anschluss No. 54.

19174

## Lokales und Provinzielles.

\* Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Therese von Bayern, Tochter Sr. Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten von Bayern, trifft am 15. d. Mts. zu längerem Aufenthalte hier ein und nimmt im „Park-Hotel“ Wohnung.

\* Geh. Rath v. Langenbeck wurde vor einigen Tagen von Herrn Dr. Hermann Pagenstecher in dessen Klinik am grauen Staar operirt. Erfreulicher Weise verlief die Operation sehr glücklich und auch die Heilung geht sehr gut von Statten. Die gleiche Operation wurde besamtlich vor Jahresfrist an dem anderen Auge des Patienten ebenfalls von Dr. Pagenstecher mit günstigem Erfolg vorgenommen.

\* In der gestrigen 24. Sitzung des Gemeinderaths waren unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Hell die Herren Bürgermeister Heß, Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Wedel, Dr. Verlé, Cron, Fauler, Göb, Köpberger, Mäcker, Dr. Schirm, Schlink und Weil anwesend. — Genehmigt wird a. die stattgehabte Versteigerung eines Bullen zum Preise von 280 Mk., b. die Uebertragung des Pachtverhältnisses einer im District „Entenpfuhl“ belegenen städtischen Wiese von dem jetzigen Pächter Herrn A. Höhner auf Herrn v. Knoop bezw. dessen Verwalter Herrn Arnt, c. die kostenlose Abtretung einer kleinen, in die Franken- bezw. Balkramstraße fallenden Trottoirfläche seitens der Zimmermeister Gebrüder Müller Eheleute an die Stadtgemeinde. — Auf die vom Gemeinderath seiner Zeit an die königliche Polizeibehörde gerichtete Anfrage, ob letztere die bestehenden Düngerausfuhr-Gesellschaften verpflichten könnte, auf Erfordern die Gruben der hiesigen Hausbesitzer zu entleeren bezw. die Fäkalien nach der Sammelgrube zu befördern, theilt der Herr Polizei-Präsident mit, daß es in der Absicht liege, die frühere diesbezügliche Polizei-Verordnung zu ergänzen resp. neu zu regeln, und wird dabei unter speciellm Hinweis auf die §§. 14 u. a. angefragt, ob der Gemeinderath im Prinzip hiermit einverstanden sei. Auf Antrag der Bau-Commission wird unter Berücksichtigung verschiedener näher präcificirter Bedingungen beschlossen, die Anfrage zustimmend zu beantworten und zu bitten, daß die Polizei-Verordnung baldigst vorgelegt werde, damit über die Verpachtung der Dünger-Sammelgrub-Anlage demnächst weiter beschlossen werden könne. — Folgende zwei Concessionsgesuche wurden genehmigt: 1) des Herrn Gatta, Karlstraße 22, betr. Kleinhandel mit Spirituosen; 2) des Herrn Circusbesizers S. Herzog, betr. den Wirtschaftsbetrieb in dem Circusgebäude während der Dauer des hiesigen Aufenthaltes. — Die Herren Wagemann und Cron haben die Rechnung des städtischen Rathamtes geprüft und in Ordnung befunden. Die Einnahmen betragen 3742 Mk., die Ausgaben 3109 Mk. 64 Pfg., so daß ein Ueberschuß von 632 Mk. 36 Pfg. verbleibt, welcher der Stadtkasse überwiesen wurde. — Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat davon Kenntniß gegeben, daß in der Zeit vom 15. bis 30. Juni in Berlin ein sich wiederholender Coursus für Rädermeister abgehalten werde. Auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden soll der hiesige Rädermeister, Herr G. W. Barne, an einem Coursus theilnehmen. — Kenntniß nimmt hierauf der Gemeinderath von dem untern Lebern bereits ausführlich mitgetheilten Protocoll über die am 28. Mai stattgehabte landespolizeiliche Prüfung des Projectes für die Anfangsstraße der Bahn Wiesbaden-Schwalbach. Nachdem sowohl die Vertreter der königl. Regierung wie auch diejenigen der hiesigen Stadtgemeinde keine Bedenken gegen diesen am Mondbell beabsichtigten Niveau-Uebergang hegen, hält es die königl. Polizeibehörde in Folge einer bei derselben eingegangenen Petition für wünschenswerth, die Frage, ob nicht die Unterführung der Bahn unter der Viebrüder Chaussee dem Uebergange vorzuziehen sei, nochmals zu prüfen. Die technischen Theilnehmer an der Verabstimmung wiesen jedoch darauf hin, daß eine Gefährdung sowohl des Personens- wie des Fuhr-Verkehrs nicht zu befürchten sei, vielmehr nur in langsamem Tempo die Straßen-Uebergänge freigelegt würden. — Die „Lapezirer-Annung“ ersucht den Gemeinderath, für die Folge bei vorkommenden Arbeiten ihres Faches so früh wie möglich die Submissionen anzuschreiben, damit es sämmtlichen hiesigen Lapezieren möglich sei, sich daran zu betheiligen. Im Prinzip ist das Collegium damit einverstanden und ist auch bis jetzt nur in besonders dringlichen Fällen hieron abgewichen worden. — Auf Antrag des Herrn Vorsitzenden soll im Herbst zur Verbindung zweier Wege bezw. deren reicheren Benutzung am alten Friedhofe (hinter der Langgasse) eine kleine Treppe angelegt werden. Die Ausführung wird dem Stadtbauamte überwiesen. — Das Gesuch des hiesigen „Gäßen-Vereins“, betr. die Herstellung von Schießständen für ein im Jahre 1889 hier abzuhaltendes Verbandschießen, wird zunächst an die Forst-Commission verwiesen, welche in Gemeinschaft mit Herrn Oberförster Flindt an Ort und Stelle die abzuhaltenden Bestände besichtigen und berichten soll. — Eine Anzahl Anwohner der kleinen Schwalbacherstraße bitten, jetzt, wo bis zu dem Gottwald'schen Neubau ein neuer Canal gelegt werde, die Arbeit auf das ganze Gäßchen auszubehnen lassen, fertig zu machen. Die Bau-Commission empfiehlt und der Gemeinderath beschließt, aus sanitären Gründen bei der bereits eingetretenen wärmeren Witterung dies nicht zu thun, da namentlich auch die vorzunehmenden Hausanlässe längere Zeit in Anspruch nehmen, als dies den Anschein habe, die Arbeit vielmehr, wie vorgehien, im Herbst zu veranlassen. — Zur Regulirung der Wehrverhältnisse hinter dem Curhanse sollen im Herbst links und rechts Oberabläufe hergestellt, von einer Betonirung des großen Wehres, welche etwa 25,000 Mk. kosten würde, auf Antrag des Herrn Curdirectors Heyl vorläufig aber abgesehen werden. — Herr Bürgermeister Heß gibt dem Collegium noch Kenntniß von der Bitte

des „Deutschen Lehrer-Vereins“ in London um Zuwendung eines Geldbeitrages. Der Verein bezweckt den Wohnungsnachweis für zureichende deutsche Lehrer, Stellenvermittlung etc. Auf Antrag des Herrn Dr. Schirm wird ein einmaliger Beitrag von 50 Mark bewilligt. — Folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegte Gesuche werden auf Genehmigung begutachtet: a) dasjenige der Frau Pauline Zegers-Beekens, betr. Anlage eines eisernen Balkons am Hause Franfurterstraße 5; b) des Herrn Fabrikanten F. Werner, betr. Wiederaufbau der abgebrannten Hintergebäude (Einrichtung von Wohnräumen) Moritzstraße 44; c) des Herrn Kaufmanns Franz Blant, betr. Vergrößerung des Ladens etc. in seinem Hause Bahnhofstraße 12 mit besonderem Hinweis auf §. 13 der Baupolizei-Verordnung vom 30. December 1878; d) des Herrn Kaufmanns Lehmann Strauß, betr. Verlegung des Eingangstürs, Veränderung der Fassade des Hauses Häutergasse 4 und zwar mit Bezugnahme auf die Aeußerung der königl. Kreisbau-Inspection vom 27. v. Mts.; e) des Herrn Weggermeisters Wilh. Harth, betr. Neubau eines Seiten- und Hintergebüdes, Unterkellern des Hofraums etc. zu seinem Hause Marktstraße 11 unter besonderen, den Anschluß an den städtischen Canal der Marktstraße betreffenden Bedingungen. — Vergeben werden: a) die Pflanzung von 24 Stück Quadratsäulen aus Eichenholz zum Bezeichnen der Quadratsfelder des neuen Friedhofes an Hrn. Fr. Christmann zum Preise von 1 Mk. 90 Pfg. pro Stück; b) diejenige eines eisernen Enthaarungstisches für die Schweine-Schlachthalle der Schlachthaus-Anlage an Hrn. H. Altmann zum Preise von 250 Mk. — Die von Herrn Ingenieur Richter vorgelegten Gesuche werden unter besonderen Bedingungen genehmigt und zwar: a) dasjenige des Herrn Schreinermeisters Friedrich Wolff, betr. Errichtung eines Anbaues zu dem von ihm kürzlich angekauften Hause Ecke der Röder- und Weilstraße, vorausgesetzt, daß eine Theilung des Grundstücks nicht beabsichtigt wird; b) dasjenige der Hergenhahn'schen Erben, betr. Entwässerung ihres Grundstücks Sonnenbergerstraße 18. — Nachdem innerhalb der gesetzlichen Offenlagefrist gegen den Fluchlinienplan für die Steingasse (zwischen Conr. Vik. Wwe. und Carl Petri) vor dem Grundstück der Rühl'schen Erben keine Einwendungen erhoben wurden, wird derselbe nunmehr definitiv festgesetzt bezw. weitere acht Tage offengelegt. — Dem Gesuche des Herrn Restaurateurs F. Schinger, Stifftstraße 1, vorerst mit der Errichtung der beiden projectirten Hintergebäude beginnen zu dürfen, wird entsprochen. Der Nachbar desselben, Herr Gg. Auer, hat gegen die Errichtung des Wohnhauses an der Straße Einspruch erhoben, weil durch diesen Vorderbau der Eingang zu seinem Hause und die über demselben befindlichen Fenster der oberen Etage verlegt werden müßten. Dieser Einspruch soll während der Errichtung der Hintergebäude zum Austrag gebracht werden. (Hierauf geheime Sitzung.)

✓ **Deffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts** vom 7. Juni. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Graf. Vertreter der königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Schröder. — Angeklagt sind zunächst: 1) der Gärtner Georg Kraus, früher in Sonnenberg, jetzt hier auf der Wellrignmühle, 2) der Kaufmann und Schmiedemeister Philipp Schneider in Sonnenberg, und zwar Ersterer, daß er in der Nacht vom 19./20. Februar v. J. zu Sonnenberg eine Weißbuche, welche zu öffentlichem Nutzen, und zwar zur Verschönerung eines öffentlichen Weges und öffentlicher Anlagen dienste, vorzüglich und rechtswidrig beschädigt und zerstört habe, der Kaufmann Schneider, daß er den Gärtner Kraus zu der von ihm begangenen Handlung durch Geschenke und Versprechungen vorzüglich bestimmt habe. Am 19. Februar v. J. Morgens gegen 8 Uhr kam der heute angeklagte Kaufmann Sohn zu dem Bürgermeister Seelgen und fragte ihn, ob er schon das Neueste gehört habe. Heute Nacht sei ja die Weißbuche seinem Garten gegenüber abgeschritten worden. Der Bürgermeister, der nicht glauben wollte, daß es in seiner Gemeinde so ruchlose Menschen gäbe, die so Etwas thun könnten, fragte, wie das denn möglich sei. „Sind Sie so gut und gehen Sie mit herunter und überzeugen Sie sich von dem Thatbestand,“ sagte darauf der Angeklagte. Der Bürgermeister Seelgen und der Kaufmann Sohn gingen also an den Ort der That und fanden die 12–15 Meter hohe und etwa 35 Centimeter dicke Weißbuche zwei Fuß über der Erde abgesägt. Während sich noch der Bürgermeister Seelgen darüber Gedanken machte, wer wohl das gethan haben könnte, drängte sich ihm unwillkürlich der Verdacht auf, Niemand anders als der Gärtner Kraus könne dies gethan haben. Dieser hatte seit etwa 8 Tagen in dem Garten des Schneiders gearbeitet; es fiel dem Bürgermeister jetzt auch auf, daß am Abend vorher der Gärtner Kraus noch ziemlich spät in der Stengel'schen Wirtschaft gewesen war. Es wurden nun sofort Erkundigungen ange stellt, welche aber vor der Hand ohne Erfolg waren. Da indeß die Gemeinde das größte Interesse daran hatte, den Thäter zu entdecken, schrieb Herr Bürgermeister Seelgen unter lebhafter Zustimmung mehrerer Sonnenberger Bürger eine Belohnung von 50 Mk. für die Entdeckung des Thäters aus; gleichzeitig erließ der Kaufmann Sohn im „Wiesbadener Tagblatt“ eine Ehren-erklärung, daß er von dem Abschneiden der Weißbuche nichts wisse. Die ganze Angelegenheit war schon halb vergessen, da erschien Anfangs Juli v. J. Morgens zwischen 9 und 10 Uhr ein Mann auf dem Bureau des Bürgermeisters Seelgen und fragte diesen, ob er ihn in „discreter Weise allein sprechen könne“. Als sie allein waren, fragte der Unbekannte weiter, ob der Bürgermeister noch Gewicht lege auf die Verfolgung Desjenigen, der die Weißbuche abgeschritten habe. Nachdem er die Versicherung erhalten, daß der Gemeinde an der Entdeckung des Thäters sehr viel gelegen sei und diese ihr Versprechen bezüglich der Belohnung aufrecht erhalte, erklärte der Unbekannte, welcher sich als der Tagelöhner Mollly vorstellte, der Thäter sei Niemand anders als der Gärtner Kraus; er habe mit Kraus in vertraulichem Verhältnisse gestanden und dieser habe ihm eines Tages gesagt, die Sonnenberger wollten so klug sein, aber sie entdecken ihn doch nicht, und bis jetzt habe sich noch Keiner gefunden, der die 50 Mk. hätte verdienen wollen. Mollly erklärte dem

Bürgermeister weiter, der 16jährige Sohn des Kraus, Moys, sei auch bei der That gewesen. Dies Alles gab Moys zu Protocoll und erhärtete seine Aussage mit seiner Unterschrift. Der Bürgermeister Seelen entwickelte nun mit anerkanntem Eifer eine sehr erfolgreiche Thätigkeit, um die Ueberführung des Täters zu ermöglichen. Zu diesem Zweck veranlaßte er zunächst die sofortige Vernehmung des krankheitshalber in der Anstalt des Herrn Dr. med. Müller hier sich aufhaltenden Moys Kraus. Dem Herrn Polizeirath Jahn, welcher die Vernehmung auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft vornahm, gelang der junge Mensch Folgendes ein: Nachts sei er von seinem Vater geweckt und aufgefordert worden, ihm zu folgen. Sie seien zusammen dann an die Stelle gegangen, wo die Weiskuche stand, und der Vater habe nun mit der mitgenommenen Säge begonnen, die Weiskuche abzulegen. Er selber aber habe die Aufgabe gehabt, Acht zu geben, ob Jemand komme. Es habe in der Nacht Schnee gelegen. Nach kurzer Zeit habe er denn ein Geräusch gehört und sei vor Angst fortgelaufen. So stehend und frei erzählt der Junge die ganze Sache, daß es dem vernehmenden Polizeirath, wie dieser sich ausdrückte, den Anschein hatte, als ob es dem Jungen ganz lieb wäre, daß er das Geheimnis nun los sei. In der heutigen Verhandlung aber machte der Junge wieder von seinem Rechte, das Zeugnis zu verweigern, Gebrauch. Die fragliche Weiskuche stand 6—7 Meter von dem Garten des Sohn entfernt. Dieser hatte dort Zwergobst gezogen, aber der Baum warf seinen Schatten und hinderte das Wachsthum seiner Bäume. Sohn hatte also, wie der Herr Staatsanwalt ausführte, ein großes Interesse an der Beseitigung der Weiskuche, aber dafür, daß er den Kr. zu dieser That angehetzt habe, sei doch durch die heutige Beweisannahme ein Beweis nicht erbracht. Ja sogar der triftige Verdachtsmoment, daß Sohn das meiste Interesse an der Beseitigung der Kuche gehabt habe, sei durch die Aussage des Herrn Cur-Director Heyl entkräftet worden, welcher ja erklärt habe, daß auf Verlangen der Anlieger derartige hindernde Bäume, wenn nicht beseitigt, so doch „ausgeputzt“ würden. Uebrigens sei auch der Schatten, da der Baum pyramidenartig gewachsen war, nicht sehr bedeutend gewesen. Unter Berücksichtigung aller dieser Umstände wurde Sohn von der wider ihn erhobenen Anklage freigesprochen. Er aber zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten verurtheilt. — Der wegen Hausfriedensbruchs wiederholt gerichtlich bestrafte Gärtner Friedrich Kr. von Schierstein gehörig und hier wohnhaft, verübte eines Nachts einen solchen Lärm, daß der Nachwächter Ramsboth glaubte, das mühten wenigstens ein halbes Duzend lärmender „Nachtvögel“ sein. Nachdem die nächtliche Staatsgewalt dem stimmungswichtigen Kr. sich genähert und die Verhaftung vorzunehmen sich veranlaßt sah, hielt der Burche um „gut Wetter“ an und sagte dem Beamten, er solle ihn doch freigegeben, er bezahle ihm auch eine Mark. Es blieb aber nur bei einem Bestechungsversuch, welchen Kr. mit 14 Tagen Gefängniß wird büßen müssen, während ihm wegen Störung der Nachtruhe 3 Wochen Haft dictirt wurden. — In dem folgenden Falle trat als Angeklagter auf der 26 Jahre alte Kaufmann Louis Leigh aus Barcelona, englischer Abkunft. Der Angeklagte, am 22. Januar 1861 in Barcelona geboren und seit 14. März 1883 mit einem Grefelder Mädchen aus guter Familie verheirathet, gab am 2. December 1885 auf dem hiesigen Postamt einen Geldbrief auf, der an die société générale in Paris gerichtet war. Der declarirte Geldbrief sollte angeblich 9 Tausend-Francs-Billets enthalten und einen Brief mit dem Auftrage, die société générale möge dafür dem Auftrage eine 3procentige Rente antaufen. Als der Brief bei der Adressatin ankam, wurden bei der Eröffnung keine 9 Tausend-Francs-Billets, wohl aber mehrere Stücke der „Frankfurter Zeitung“ gefunden. Bei genauer Besichtigung des Briefumschlages wurde man gewahr, daß auf eine überaus künstliche Weise das Couvert aufgeschnitten und mit Gummi wieder verklebt worden war. Nachdem seit dem Jahre 1885 über den von dem Kaufmann an den Postfiskus geltend gemachten Ersatzanspruch vor mehreren Gerichten war verhandelt worden, gelangte man zu Ueberzeugung, daß der Kaufmann hinreichend verdächtig, selbst die fragliche Manipulation mit dem Briefe vorgenommen zu haben. Im Jahre 1882 war der junge Mann als Koloniar in einem bedeutenden Grefelder Geschäfte und wohnte seinen jetzigen Schwiegereltern gegenüber. Er war in allen Kreisen der Gesellschaft eine beliebte Persönlichkeit und nur ein Urtheil, und zwar das günstige, herrschte über den Charakter des jungen Mannes. Er ist sehr musikalisch, ein ausgezeichneter Clavierpieler und schreibt und spricht fünf lebende Sprachen. In dem Hause des Anilinfabrikbesizers Dr. L. lernte der junge Mann seine zukünftige Frau kennen, mit welcher er sich, nachdem der Vater der Braut in Barcelona persönlich über die Verhältnisse des Schwieger-sohnes in spe sich unterrichtet und überzeugt hatte, daß, was die Existenzfrage betrifft, nichts zu befürchten sei, am 14. März 1883 verband. Der Vater des jungen Leigh, welcher in Barcelona in zweiter Ehe lebt, kam seinem Versprechen nach und unterstützte das junge Paar mit monatlich 1000 Fres. Außerdem erhielt der junge Leigh bei seiner Verheirathung sein mütterliches Erbtheil im Betrage von 16,000 Fres. ausgehändigt. Bald nach erfolgter Eheschließung begab sich das junge Paar zu längerem Aufenthalte in die Nähe von Barcelona, reiste dann, da der junge Ehegatte schon im Sommer brustleidend wurde, nach mehreren Orten in der Schweiz und lebte seitdem beständig auf Reisen. Mittlerweile hatte sich auch die Familie um einen Knaben vermehrt. Doch nicht lange nach erfolgter Eheschließung erklärte der Vater Leigh, daß er, da das junge Paar auf seinen Reisen sehr viel brauche, von nun an und alle Vierteljahr 1000 Frans Rente zu zahlen gesonnen sei, und zahlte thatsächlich auch im Jahre 1885 nur 4000 Francs. Im Anfang December 1885 kam das junge Paar nach Wiesbaden und wohnte im Hotel. Hier war es, wo Leigh den obengenannten Geldbrief mit angeblich 9000 Francs Inhalt an die société générale in Paris aufgab. [Dies geschah 8 Wochen nach dem bekannten Bolter'schen Falle. D. Red.] Dem Angeklagten stehen zwei Rechtsanwältinnen zur Seite: die Herren Dr. Eben und Dr. Friedleben von Frankfurt a. M. Herr Staatsanwalt Müller

vertritt in dieser Sache die Anklage. Inwieweit die heutige Beweisannahme diesen Verdacht bekämpfen wird, dies mitzutheilen, bleibt einem weiteren Bericht über den Gang der Verhandlung, welche bei Schluß des Blattes noch fortbauerte, vorbehalten.

✓ **Öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts** vom 7. Juni. Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsath Birkenbihl. Beisitzende Schöffen: die Herren Landmann Christian Göbel IV. von Jagtadt und Kaufmann Wilhelm Linneke von hier. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Dr. Föllme. — Der Tagelöhner Johann Kr. von Erbenheim wurde wegen vorsätzlicher Körperverletzung zu 7 Tagen Gefängniß und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Der Tagelöhner Wilhelm W. von hier, welcher sich in Gemeinschaft mit zwei unbekannt gebliebenen Suben an einem Kohlen-Diebstahl beteiligt hat, erhielt 10 Tage Gefängniß. — Der Tagelöhner Georg Kaiser hier ist das Muster eines Ehemannes, wie er nicht sein soll. Kein Tag vergeht, wo er nicht in betrunkenem Zustande nach Hause kommt, seine Frau mißhandelt, und diese und ihr Kind mit Todtschlagen bedroht. Da die fränkische Frau nicht mehr ihres Lebens sicher ist und sich außer Stande sieht, ihren Ehemann auf bessere Wege zu bringen, nimmt sie endlich ihre Zuflucht zu dem Gerichtshof, dem sie heute ihr armeliges Familienleben vorklagt. Der Gerichtshof gewinnt die Ueberzeugung, daß der auf Körperverletzung und Bedrohung mit dem Verbrechen des Todtschlags angeschuldigte Ehemann in einer unbegreiflich rohen Weise gegen seine Frau und sein Kind wüthet und verurtheilt ihn zu einer Gefängnißstrafe von 5 Wochen. — Der Spezerhändler Carl G. hier, welcher wiederholt in den letzten drei Monaten vor dem 14. April c. Schankwirtschaft betrieben hat, ohne die hierzu erforderliche obrigkeitliche Erlaubniß zu besitzen, wurde in eine Geldstrafe von 100 Mk. genommen, an deren Stelle im Unvermögensfalle 10 Tage Haft treten. — Der mit Buchthaus und Gefängniß schon mehrfach vorbestrafte Tagelöhner Wilhelm Friz hier hat die Frau M. hier um 60 Pfg. und das Dienstmädchen derselben um 10 Pfg. betrogen. Kr. erhielt dafür 4 Wochen Gefängniß. Mit dem laut ausgesprochenen Vorlas, das nächste Mal aber wolle er seine Sache noch besser machen, damit er doch auch wisse, warum er bestraft werde, verließ der Unberberliche den Sitzungssaal. — Viele schlaflose Nächte haben mehrere Eheweiber zugebracht, deren Ehegatten bis in die späte Nacht hinein dem Spiel frönten. Eine hat denn auch heraufgebracht, daß „ihre Alter“ bei dem Gastwirth Carl C. hier das „Zwiden“ geübt und so und soviel dabei wieder verloren hatte. Sie ließ sich sagen, daß das ein Glückspiel sei und der Wirth, der solches in seiner Wirthschaft bulde, bestraft werde. So kam es, daß heute der Wirth C. wegen Zulassung eines Glückspiels in seiner Wirthschaft zu einer Geldstrafe von 10 Mk. verurtheilt wurde. — Der Tagelöhner Carl Pr. in Erbenheim, welcher in angetrunkenem Zustande den Ortsdiener Stahl wörtlich beleidigt hat, muß dies mit einer Geldstrafe von 20 Mk. büßen, event. 5 Tage dafür sitzen und auf seine Kosten das dieserhalb gegen ihn ergangene Urtheil im „Wiesbadener Tagblatt“ veröffentlichen lassen.

\* **Der Bezirks-Ausschuß** entschied am Montag in einer Klage des Ortsarmen-Verbands Pfungstadt gegen den Ortsarmen-Verband Diebrüg-Mosbach um Erlass von 333 Mk. 65 Pfg. Unterstützungskosten, welche der Kläger für die am 19. September 1861 zu Oberberbach geborene Caroline P. seit März 1882 bis zum 17. April 1883 gezahlt hat, sowie auf Zahlung der Zinsen von diesem Betrage seit dem 1. Januar 1884. Die ledige Caroline P., welche im März 1882 in Pfungstadt erkrankte, wo sie sich vorher 1 1/2 Jahre aufgehalten hatte, wurde in Folge ihrer Erkrankung von der Ortsbehörde zu Pfungstadt in das Landarmenhaus nach Darmstadt verbracht, wo sie später verstarb. Nach dem Tode der Caroline P. ermittelte die Ortsbehörde von Pfungstadt, daß die Mutter der P. in Diebrüg-Mosbach verheirathet sei und verlangte in Folge dessen von dieser Gemeinde, daß sie die der Caroline P. gewährten Unterstützungsgelder erzeuge. Die Gemeinde Diebrüg-Mosbach erkannte nach Prüfung der Sache ihre Verpflichtung zum Erlass der Gelder an die Gemeinde Pfungstadt an, als diese jedoch später zur Klage im Verwaltungsstreitverfahren schritt, weigerte sich Diebrüg, die entstandenen Kosten des Prozesses zu tragen. Die Entscheidung erging dahin, daß der beklagte Ortsarmen-Verband schuldig sei, dem Kläger die Kosten von 333 Mk. 65 Pfg. zu erlegen und 5% Zinsen von diesem Betrage vom 20. Mai 1887 an zu zahlen. Die gerichtlichen Kosten tragen beide Theile je zur Hälfte.

\* **Bei Gelegenheit** des III. Verbandstages der deutschen Lohnführer-Unternehmer am 6., 7. und 8. d. Mts. in unserer Nachbarstadt Frankfurt beabsichtigen die Delegirten einen Abstecher nach Wiesbaden zu machen. Ihre hiesigen Collegen gedenken ihnen einen herzlichen Empfang zu bereiten und mit ihnen per Droschke die Kapelle, den Neroberg, sowie Schlagenbad und Nauenthal zu besuchen.

\* **Das diesjährige Feldbergfest** findet am nächsten Sonntag in der hergebrachten Weise statt. Bei günstiger Witterung beginnt um 10 Uhr Vormittags auf dem Berge das Wettturnen der Turner von Frankfurt und der Taunusgegend, das in Hoch- und Weithprung, Steinstoßen und Stabhochsprung besteht. Die Preisvertheilung wird nach Beendigung des Turnens auf dem Turnplatze am Feldberghause vorgenommen werden. In Cronberg ist im Stabstimmment der „Germania“ der Festplatz für die Nachmittagsfeier, die um 2 Uhr ihren Anfang nimmt.

\* **Der unzerreißbare Kleideranhänger**, welcher seit einiger Zeit im Handel erschienen, legt wiederholt Zeugniß davon ab, daß unsere deutsche Industrie etwas recht Nützliches zu billigem Preise zu schaffen weiß. Derselbe ist aus hartem, vernickeltem Metall in Form von stierlichen Panzerketten hergestellt, sehr leicht an jedes Kleidungsstück anzuhängen und jeder practischen Hausfrau bestens zu empfehlen. Daburch, daß jedes einzelne Glied verlöthet, ist der Anhänger in der That unzerreißbar und Jahre überdauernd.

**\* Freundinnen und Freunde der stärkenden Rheinbäder** glauben wir auf einige sehr beachtenswerthe Verbesserungen aufmerksam machen zu sollen, welche Herr Paul Gzelius in seiner Bade-Anstalt zu Diebrich a. Rh. eingeführt hat. Schon im vorigen Jahre hat Herr Gzelius einen Theil seiner Bade-Anstalt auf die linke Rheinseite an die Au verlegt, wodurch das Baden im klaren, unversälfchten, welligen Rheinwasser ermöglicht wurde, eine Annehmlichkeit, die bekanntlich das diesseitige Ufer, wo noch Mainwasser vorherrscht, nicht bietet. Weßak nun schon die Gzelius'sche Anstalt — zudem als die oberste an der Au — im vorigen Jahre jenen Vorzug, so gesellen sich hierzu in diesem Jahre noch einige weitere willkommene Verbesserungen. Herr Gzelius hat nämlich die 12 Bade-Cabinette alle in eine Flucht gelegt, in Folge davon strömt durch sämtliche Bäder, die man vollkommen als Wellen-Bäder bezeichnen kann, direct frisches Rheinwasser und es sind keine Cabinette mehr vorhanden, zu welchen — wie bei der früheren doppelten Reihe — das Wasser erst den Weg durch die oberen Bäder nehmen muß. Ferner hat der Besizer ein neues großes Schwimmbad für Damen angelegt, in welchem Frau Gzelius selbst den Schwimmunterricht leitet, während in dem Herren-Schwimmbad ein geprüfter, durch die Rettungs-Medaille und den ersten Preis beim Pionier-Nachfahren ausgezeichnete Schwimmlehrer in dieser Kunst unterrichtet. Beide Schwimmbäder haben Holzboden, was bekanntlich bei den meisten Schwimm-Anstalten im Rhein nicht der Fall ist. Auch Bannbäder mit erwärmtem Rheinwasser sind eingerichtet. Für diejenigen Besucher, welche die Ueberfahrt scheuen, besteht immer noch die Anstalt am diesseitigen Ufer in der bekannten früheren vortrefflichen Ausstattung. Auch das schnelle Schraubenboot, welches zur Ueberfahrt dient, ist vergrößert und gewährt nun für 60 Personen Raum, es hat jetzt Salon, Vorkajüte &c. Von 5 bis 7 Uhr Nachmittags, der Haupt-Badzeit, besorgt sogar ein größeres Rheinboot die Ueberfahrt. Die Abfahrt geschieht von der diesseitigen Bade-Anstalt ab und beginnt schon zu frühester Tagesstunde. Das Ueberfahrtsboot geht den ganzen Tag über ohne Unterbrechung. Wir sind überzeugt, durch diese Mittheilungen vielen Freunden der Rheinbäder einen Gefallen erwiesen zu haben, wie denn auch die Bestrebungen des Herrn Gzelius auf besagtem Gebiete thätigst alle Anerkennung verdienen.

**\* Aus Diebrich, 6. Juni,** wird berichtet: Der Rhein ist seit Samstag Nachmittag hier fast 1 Meter gestiegen und wächst noch. Die Pegelhöhe beträgt heute Mittag 4,05 Meter. In Mannheim erreichte der Rhein gestern Vormittag 6,49 Meter, stark steigend; am oberen Neckar ist Stillstand eingetreten.

**Kunst und Wissenschaft.**

Das Theater Ludwig Barnay's rührt sich mächtig und für das Kunstleben Berlins vielversprechend. Fast jeder Tag bringt die Kunde einer neuen wichtigen Acquisition, welche der junge Director für sein Theater gemacht hat. So wird, wie man uns mittheilt, Friedrich Haase wieder in Berlin die Bühne betreten und derselben dauernd erhalten bleiben. Der Vertrag zwischen ihm und Ludwig Barnay wurde am 4. Juni unterzeichnet.

**Aus dem Reiche.**

**\* Von des Kaisers Befinden** meldet der „Reichs-Anzeiger“: Der Kaiser zog sich auf der Reise nach Kiel einen Erkältungszustand zu, welcher zwar nicht von ernstlichen Erscheinungen begleitet ist, jedoch den Monarchen nöthigt, das Zimmer zu hüten.

**Handel, Industrie, Statistik.**

**\* Marktberichte.** Der vorgestrige Viehmarkt zu Frankfurt war mit 395 Ochsen, 23 Bullen, 408 Kühen, Stieren und Kindern, 202 Kälbern, 66 Hammeln und 148 Schweinen besahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 56-58 M., 2. Qual. 52-54 M., Bullen 1. Qual. 40-42 M., 2. Qual. 34-36 M., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 52-54 M., 2. Qual. 44-46 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 55-60 Pf., 2. Qual. 45 bis 50 Pf., Hammel 1. Qual. 48-52 Pf., 2. Qual. 44-46 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 49-51 Pf., 2. Qual. 46-48 Pf.

**Vermischtes.**

**\* Theater-Prozess.** An der ersten Civilkammer des Landgerichts zu Darmstadt wurde am 6. dieses Monats die Prozeßsache des Theater-Directors Pollini in Hamburg gegen den Opernsänger Elegg und Krauß von der königlichen Oper in Wiesbaden, zur Zeit noch in Darmstadt wohnhaft, verhandelt. Die durch Rechtsanwalt Gallus vertretene Klage war auf Zahlung einer Conventionalstrafe von 40,000 M. wegen Nichterfüllung des angeblich von Krauß mit Pollini abgeschlossenen Engagements-Vertrags gerichtet. Der Beklagte, durch Rechtsanwalt Dann vertreten, bestritt das Zustandekommen des Vertrags, welches von der — zugestandenemmaßen nicht erfolgten — Unterzeichnung der Contract-Formularen abhängig gemacht worden sei, während von Pollini dieser Unterzeichnung nur die Bedeutung eines Beweismittels für den schon vorher perfect gewordenen Vertrag beigemessen wurde. Auf Grund der stattgehabten Zeugenvernehmung, bei welcher von dem Theater-Agenten Herrn Auerbach von Frankfurt a. M. die Auf-fassung des Klägers, von den Zeugen Herrn Fleisch und Schwarz vom

Rechtsen Conservatorium die des Beklagten bezeugt wurde, erachtete das Gericht unter Ablehnung der Beidigung des Zeugen Auerbach, als eines beim Ausgange des Rechtsstreites unmittelbar Beteiligten, das Gegentheil der Klagebehauptung für erbracht und wies die Klage ohne Anferlegung des von dem Kläger dem Beklagten zugef. hobenen Schiedsbeses ab.

**\* Ein Velociped für Wasserfahrt** ist von einem einfachen Schuhmachergehellen in Bingen erbaut und am letzten Freitag zum Erstenmale auf der Nahe in Thätigkeit gesetzt worden. Dasselbe ist aus Brettern und Balken gefertigt und hat im Innern ein Schaufelrad, welches durch ein Trittwerk bewegt wird, während der Fährmann das Steuer an Selbststrängen handhabt. Das Fahrzeug ging zu Berg und Thal leicht, rasch und stet, wie auch die Drehungen vermittelst des an Stricken geleiteten Steuers sicher gelangen.

**\* Zwei Raubfischer,** welche in rücksichtslosester Weise die Gewässer plünderten, sind vor kurzem von den wachhabenden Strafe ereilt worden. Der Arbeiter Kriß und der Schuhmacher Böß in Coblenz gingen gemeinsam aus, kreuzten Giff, durch welches die Fische betäubt wurden, in den Fluß und fingen sie an der Oberfläche des Wassers erscheinenden Fische mittelst der mitgebrachten Neze. Mehrere Fische der Gifel, namentlich den Aul- und Ahrflus, haben die Raubfischer so ihres gesammten Forellen-Reichthums beraubt. Als die Gifelkische nicht mehr die gehörige Ausbeute lieferten, verlegten die Weiben ihre Thätigkeit nach dem Hundsrück, wo sie endlich gefaßt wurden. Die Strafammer verurtheilte den Hauptschuldigen Kriß zu drei Jahren, seinen Handlanger Böß zu sechs Monaten Gefängniß.

**\* Bei einem Brande** auf dem im Kreise Breslau belegenen Vorwerke Schülzig ist der Bewohner desselben, Fischer Kempe, mit fünf Kindern in den Flammen umgekommen. Nur die Frau des Kempe und die älteste Tochter vermochten sich zu retten.

**\* Im ungarischen Ueberschwemmungsgebiet** ist die Situation unverändert. Die Schutzarbeiten werden eifrig fortgesetzt; in Vasarhely sind zur Hülfarbeit zwei Gente-Compagnien eingetroffen.

**\* Der schwarze Frack,** so wird der „Voss. Btg.“ aus Paris geschrieben, hat in dieser Saison wiederum bedeutend an Boden verloren. Bei den Einladungen jeder Hausherrin, die etwas auf sich hält, ist der rothe Frack ebenso Bedingung für die Herren, als der gepuderte Aufbau auf den Köpfen der Damen. Gepudert sind alle Frauen schön, während der rothe Frack den Herren die Eleganz wieder verschafft, welcher sie durch die allzu lange Herrschaft des schwarzen Frackes verlußt gegangen waren. So schreibt ein Sachverständiger über einen Tanzabend, bei dem nur einige Mitglieder der Akademie im schwarzen Frack erschienen waren. Purpur in den verschiedensten Abstufungen herrschte beim rothen Frack vor. Obwohl nur einzelne junge Leute ein helleres Roth vorziehen, bietet doch der rothe Frack eine genügende Abwechslung. Da Weste und Beinleid ebenfalls mannichfache helle Farbenabstufungen zulassen, so bietet eine Festschmuck auch auf Seiten der Herren eine bunte Mannichfaltigkeit. Die Hüter von der Nabel werden sich am wenigsten darob beklagen, denn fortan muß jeder Herr sich öfters einen neuen Frack anschaffen. Man kann nicht immer mit demselben rothen Frack erscheinen, wie mit dem schwarzen, der sich ja stets gleich bleibt. Einen schwarzen Frack kann man trotzdem nicht entbehren, sei es auch nur zu Leichenbegängnissen und bei amtlichen Anlässen.

**\* Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Gelleri“ von Hamburg am 3. Juni, „Baandam“ von Rotterdam am 4. Juni und „Eider“ von Bremen am 6. Juni in New-York angekommen.

**RECLAMEN.**

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

**Nur der Erfolg** hat ihnen zu der **allgemeinen Anwendung** verholfen. In stein, Regierungsbezirk Wiesbaden. Ich theile Ihnen hierdurch mit, daß ich die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen gegen Magenkrampf angewendet habe und zwar mit bestem Erfolg. Gleichzeitige mache ich Ihnen die Mittheilung, daß die Schweizerpillen von mir einem Anderen, der an Athemnoth — Asthma — litt, empfohlen und von diesem auch gebraucht wurden, was dessen vollständige Wiederherstellung zur Folge hatte. Soweit ich die Schweizerpillen schätzen kann, halte ich selbige für ein vortreffliches Hausmittel. Achtungsvoll R. Meßing, Gerichts-Assistent. Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind à Schachtel M. 1 in den Apotheken erhältlich, doch achte man auf das weiße Kreuz im rothen Grunde mit dem Namenszug R. Brandt's. (Man.-No. 4200.) 1

**Eine der heiligsten Pflichten** der Eltern ist, sich für die Kinder gesund zu erhalten. Wer das nicht thut, über kleine, ihm ungefährlich erscheinende Leiden achlos hinweggeht, ohne sie sofort energisch zu beseitigen, verflündigt sich an seinen Kindern. Der Rheumatismus ist keineswegs ungefährlich, man beseitige ihn sofort durch **Dr. Schumacher's Rheumatismus-Heil.** Dose nur 1 M. Zu haben in Wiesbaden in der Droguerie **Louis Schild, Langgasse 3.** 44

**Vielefelder Leinen und fertige Leibwäsche.** Vertretung und Musterlager erster Fabriken. **M. Reins, Weißstraße 13.** 19536

Die anerkannt gediegensten **schwarzen Seiden-Stoffe** nur reins eidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto.** 1

Für die Herausgabe verantwortlich **Louis Schellenberg** in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Freitag den 10. Juni Abends präcis 5<sup>1/2</sup> Uhr:

Erstes  
Orgel-, Vocal- & Instrumental-Concert

von  
**Adolf Wald**

unter gütiger Mitwirkung der Herren **Adolf Müller** (Bariton), Concertsänger aus Frankfurt a. M., **Ludwig Kaltwasser** (Violine), **Carl Backhaus** (Cello), Königl. Kammermusiker dahier, **Robert Wenzel**, Solo-Harfenist des städtischen Cur-Orchesters.

Eintrittskarten

à 2 Mk. (Altarplatz und Chorbühne), à 1 Mk. (Schiff), à 50 Pfg. (beide Emporbühnen) sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren **Feller & Gecks**, **C. Hensel**, **Moritz & Münzel**, **Edm. Rodrian**, in den Musikalien-Handlungen der Herren **Schellenberg**, **Wagner**, in der Pianoforte-Handlung des Herrn **C. Wolff**, Rheinstrasse 31, sowie Abends an der Kasse.

Der Eintritt zum Concert kann nur gegen Abgabe der Billete erfolgen.  
Oeffnung der Kirche 5 Uhr Abends. 19689

**Panorama international, Wiesbaden, Museumstrasse 3.**

18597 Von den Allerhöchsten Herrschaften besichtigt.  
**Naturwahre Reisen d. alle Erdtheile.**  
Jede Woche andere Länder.  
II. Reise, diese Woche: **Das Schottische Hochland.**  
romantisch, schön.  
Geöffn. tägl. v. Morg. 9 b. Ab. 10 Uhr. Entrée 30 Pf., Kinder 20 Pf.



In unserem Verlage ist erschienen: 19445

**Distanzen-Karte**  
des

**Rheingau-Gebirges**

und angrenzenden Gebietes

**von Hofheim bis Lorch**

mit exacter Angabe der einzelnen Ortsentfernungen

von **Dr. Jacob Bodemer.**

Preis: 25 Pfennig.

**Moritz & Münzel,**

**32 Wilhelmstraße 32.**



Der weltberühmt gewordene

**Triumph-Stuhl,**

nicht zu verwechseln mit ähnlichen Fabrikaten. Stuhl, Hängematte, Bett etc., durch Veränderung der Stellstange. Grösste Sicherheit. Unentbehrlich für Veranda's und Gärten. Das Stück

**Mk. 3.** In allen Grössen wieder vorrätig.

**J. Keul, 12 Ellenbogen- 12, gros-es Galanterie- und gasse Spielwaren - Magazin.**  
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 19386

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und städt. Pfandbüchse w. gut bez. **Webergasse 52.** 19082

Auf der Durchreise nach **Wien**

Europa's größte

**Walfisch-Ausstellung**

an der Rheinstraße neben dem Circus.

Der colossale Walfisch ist 82 Fuß lang und hat jetzt noch das Gewicht von 10,642 Pfund. Der Kopf des Walfisches ist so groß, daß 12 erwachsene Personen sich bequem darin bewegen können und wiegt 4000 Pfund.

Dieser colossale Walfisch ist von mir selbst erlegt am 12. Februar 1884 Morgens 7 Uhr, unweit Hammerfest im nördlichen Norwegen.

Außerdem birgt die Ausstellung eine ganze Schiffs-Ausrüstung, als Waffen, Dynamit-Spreng-Garpunen, Wurfs-Garpunen, Messer, Sanzen, Alles, was zum Fang des Walfisches gehört.

Dann verschiedene andere Fische, als Sägesfisch, Soanenfisch, Haifisch u.

Da sich die Gelegenheit wohl sobald nicht wieder bietet, eine derartige Ausstellung hier am Plage zu besuchen, so sollte Niemand versäumen, die Ausstellung in Augenschein zu nehmen. Es wird über jeden einzelnen Theil eine ausführliche Erklärung gegeben.

Dieses größte und colossale Thier der Welt wurde in den größten Städten Norwegens, Schwedens und Deutschlands ausgestellt, als in Christiania, Gothenburg, Stockholm, Hamburg, Bremen, Hannover, Magdeburg, dann drei Monate im Berliner Aquarium; in Dresden wurde die Ausstellung von Sr. Majestät dem König von Sachsen und Ihrer Majestät der Königin nebst Allerhöchstem Befolge durch Besuch ausgezeichnet, worüber Diplome vorliegen.

Die Ausstellung ist von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Entrée 30 Pfg. Schulen nach Uebereinkunft.

Hochachtungsvoll **Cpt. Gustav Röhl.**

**Knaben-Anzüge,**

17667

von 1 Mark 50 Pf. anfangend, empfiehlt

**Heinrich Martin,**

18 Diebnergasse.

Diebnergasse 18.

**Wasch-Stoffe**

in **Cattun, Madapolam, Satin,**

gewebten und bedruckten **Baum-**

**wollzeugen** empfehle in haltbaren

Farben und Qualitäten bei reichlichem

Sortiment. 19499

**J. Stamm, gr. Burgstrasse 7.**



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd in Bremen u. bei

(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich.**

5855 6 Kerostraße 6.

**Bäder.**

13983

Das einzelne Bad mit Wäsche 35 Pfg., im Abonnement billiger.

„**Goldenes Ross**“, Goldgasse 7.

**Dr. Paul Wehmer,**

bisher erster Assistenzarzt des Herrn Professor Kaltenbach  
an der gynäkologischen Klinik zu Giessen,  
zeigt hiermit seine Niederlassung in Wiesbaden als **Frauen-  
Arzt** an.

Wohnung: Taunusstrasse 26, II.  
Sprechstunden: 9—11 Uhr Vormittags.

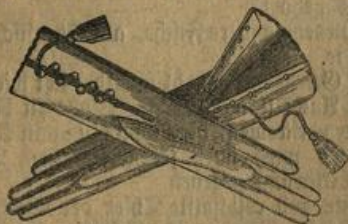
17751

3—4 Uhr Nachmittags.

**Mein Atelier für künstliche Zähne etc.**

befindet sich nach wie vor, wie schon seit Jahren  
große Burgstraße **3** neben den  
„Vier Jahreszeiten“, was zu beachten bitte. Sprechstunden  
9—12 und 2—6 Uhr.

18364

**O. Nicolai, große Burgstraße 3.****Handschuhe.**

16635

**Glacé-Handschuhe** in nur vorzüglicher Waare,  
Garantie für jedes Paar, **Jersey-Handschuhe** in  
Seide, fil de cosé, fil de perse zu den billigsten Preisen.

**Rob. Zinober, Taunusstrasse 43.**

Unser reichhaltiges Lager in **Bettfedern, Daunern,**  
sowie **Deckbetten** von 15 Mark an und **Rissen** von 5 Mark  
bringen in empfehlende Erinnerung.

5684

**Löffler & Schmidt, Lehrstraße 2a.****Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche**

in guten Qualitäten zu wirklich billigen Preisen  
empfiehlt

**Simon Meyer,**

17 Langgasse 17.

109

Die **Maschinenstrickerei Schulgasse 1** empfiehlt sich  
bestens zum **An- und Restriicken** von **Strümpfen,**  
**Socken, Beinlängen, Jacken** u. bei bester Bedienung.

19537

Achtungsvoll **M. Schüller.****A. Hirsch-Dienstbach, Mühlgasse 2,**

2. Etage,

zeigt das Eintreffen einer großartig schönen Auswahl  
**Nouveautés** in **Blumen** (Put-Bouquets) und  
**Federn** an.

11706

**Gardinen-Neu-Wascherei und Spannerei.**

Gardinen werden gewaschen und in crème Farbe hergestellt,  
so daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen erhalten. Durch  
Vermehrung meiner Spannrahmen kann ich in jeder ge-  
wünschten Zeit meine geehrten Kunden und wohlwollende  
Herrschaften zufriedenstellen.

Hochachtungsvoll

Frau **Lina Gerhard, Webergasse 54,**

12082

früher Lina Melcher.

Ein **Krankentrag- und Stuhlfessel** billig zu verkaufen  
Bleichstraße 8, 2 Treppen hoch.

19743

**Marienburger und Ulmer Geld-Lotterien.**

Hauptgewinne in **Saar** **Mk. 90,000, 75,000,**  
**30,000** u. u. **Ziehungs-Anfang** den 9. Juni.

1 Loos à **Mk. 2.60,** 5 Loose à **Mk. 12.50,** $\frac{1}{2}$  „ à „ **1.40,** 11 halbe Loose à **Mk. 13**

(Porto und Liste frei) versendet

**Simon Marcus, Haupt-Agentur,**  
**Frankfurt a. M.**

19739

**Zur gefälligen Beachtung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter**  
**Herrenkleider** nach Maß. Dadurch, daß ich die  
Stoffe aus der **Fabrik auf Lager habe,** keine Laden-  
miethe zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der  
Lage, Anzüge nach Maß so billig herzustellen, wie man  
sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für  
guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Zuthaten. Ich  
bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu über-  
zeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

**Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,**  
**Walramstraße 17.**

18719

**Sicherheits-Triumphstuhl**

mit verstellbaren Armlehnen, dient als:

= Unübertroffen. = Per Stück **3 Mk.**

Ferner fein polirte und lackirte **Stühle** mit Verlängerung  
und Dach, für Kranken und Reconvalescenten unentbehrlich,  
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen wieder eingetroffen.

**Bazar Schweitzer,**

18625

**13 Ellenbogengasse 13.****W. Michaelis, Musiker,****Feldstraße 19, Vorderhaus, 1 Treppe,**ertheilt **Unterricht** für **Violine** und **Klavier** und empfiehlt  
sich im **Klavierstimmen.**

13569

**Metall-Giesserei und -Dreherei**

Lager

in **Zinn- u. Bleiröhren,**  
**Glosets.**

Lager

in **fertigen**  
**Messing-Artikeln.**

Hiermit erlaube ich mir, mich im Anfertigen aller Arten  
**Messing-Artikel** für **Gas-, Wasser-, Dampf- und Bau-**  
arbeit bestens zu empfehlen. **Reparaturen** jeder Art werden  
stets auf's Beste und Billigste ausgeführt.

19486

**Christ. Dreyfürst.****Eisschränke und Fliegenschränke**neuester **Construction** in größter Auswahl, sowie**Garten- und Balkon-Möbel, Gartengeräthe,**  
**verzinkten Draht** und **Drahtgeflechte**

empfiehlt billigt

13856

**M. Frorath, Kirchgasse 2c.**1 schönes **Kanape** f. 42 **Mk.** abzur. **Michelsberg 9, II. I. 19302**Ein **Kranken-Fahrrad** für **Zimmer** (neu) ist sofort zu  
verkaufen **Bleichstraße 8, 2 Treppen hoch.**

19364

**Guterh. Marquise, 4,801., f. 25 Mk. z. v. Michels. 9, II. I. 19224**

# Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Sämmtliche im Lager befindliche Waaren, als:

**== Lampen, Haus- und Küchengeräthe aller Art, ==**  
werden von heute an zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

18387

**A. Mollier, Goldgasse 21.**



**Eischränke,**  
anerkannt bestes Fabrikat  
(geringer Eisverbrauch)  
**== unter Garantie ==**  
in feinsten Lackirung,  
**Fliegenschränke**  
empfiehlt in großer Auswahl zu  
billigst gestellten Preisen  
**Louis Zintgraff,**  
13 Neugasse 13. 13876



Per Bahn ohne Umladung. 7302

**Camphor  
Pachouliblätter  
spanischen Pfeffer  
Mottenpapier  
Mottenpulver**

**gegen  
Motten**

empfiehlt **Ed. Weygandt,**  
18 Kirchgasse 18.

## Zum Schutz gegen Motten:

**Camphor, Naphthalin, Naphthalinblätter, Mottenpulver, Insectenpulver, span. Pfeffer,**

sowie schwarzen und weißen Pfeffer, frisch gemahlen, empfiehlt die Material- und Farbwaarenhandlung von 16287 **Ed. Brecher, Neugasse 4.**

## I<sup>a</sup> Tapezier-Stärke I<sup>a</sup> per Pfd. 20 Pfg.,

bei Mehrabnahme billiger, bei 8220 **Adalbert Gärtner, 13 Marktstraße 13.**

## == Verbessertes Carbolinum, ==

Imprägnirmittel für Holz- und Mauerwerk, bester Schutz gegen Rässe und Schwamm, sowie Anstrich für Umzäunungen, Thorwege, Ackergeräthschaften etc. etc. **Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei Architect Ad. Schopp, Nicolastraße 22. 2092**

## Delfarben und Lade

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen **Wilhelm Schlepper, Hoflacker, 32 Adlerstraße 32. 6706**  
Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

**Wegzugshalber** sind folgende Sachen sehr billig zu verkaufen: 1 2thüriger Kleiderschrank mit Weiszeug-Einrichtung, 1 Sopha u. 1 Holzkoffer. **R. Schwalbacherstr. 39, Mittelb. 19808**

## 6 Erkerscheiben (Spiegelglas),

3 Stück à 0,52 Mtr. breit und 2,83 Mtr. hoch, 2 Stück à 1,19 Mtr. breit und 2,85 Mtr. hoch, 1 Stück 0,51 Mtr. breit und 1,79 Mtr. hoch. Näheres bei 12366 **G. Nothnagel, Kirchgasse 20.**

**Packfisten** zu verkaufen Marktstraße 22. 5689

## Zur Saison empfehlen:



**Eiserne Balkon- und Garten-Möbel**  
in grossartiger Auswahl,  
**eiserne Lauben — Pavillons — Zelte — Zeltbänke,**  
**Rasenmähaschinen, Beeteinfassungen,**

**Eisschränke** von 25 Mark an,  
**Blumentische, Treppenleitern,**  
**eiserne Bettstellen** von 8 Mark an,  
**Waschtische** mit Emaille-Garnitur,  
**eiserne Flaschenschränke,**



**Eichenholz-Pflanzenkübel**  
von 0,25 bis 1,00 Meter Durchm.,  
**Mangelmaschinen** von 40 Mk. an,  
**Wringmaschinen**  
mit prima Gummiwalzen.

Sämmtliche **Geräthe für Garten und Feld.**  
**Prompte Bedienung! Billigste Preise!**

**Hesse & Hupfeld,**  
vorm. Justin Zintgraff,  
13557 **3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.**

Zu verkaufen 1 elegante **Schlafzimmer,** 1 feine schwarze **Salon-Einrichtung, franz. Betten, Spiegelschränke, Secretär, Kleiderschränke, Herren- u. Damen-Schreib-tische, Kommoden und Waschkommoden, Console, 1 Herren-Schreibbureau, Tische, Stühle** etc. zu äußerst billigen Preisen bei **D. Levitta, Goldgasse 15. 15174**

# Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe!

In meinem Ausverkauf befinden sich noch ca. **12 grosse dreieckige schwarze Lama-Spitzen-Shawls**, mehrere **ächte schwarze Guipure-Fichus** und **Barben**, ferner ca. 50 Stück **ächte Madeira-Stickereien**, sowie ein Pöstchen **Leinen-Handstreifen**, welche sämmtlich für die Hälfte des Preises abgeben.

**S. Süß,**

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

186

**Donnerstag den 9. Juni und nöthigenfalls die folgenden Tage:**  
**Grosser Freihand-Verkauf von Oelgemälden**

erster Meister,

19315

u. A. sind vertreten: Professor W. Camphausen (+), Chr. Sell (+), A. Basinsky, A. Rasmussen, C. Hilgers, C. v. Wille, C. F. Deiker, Fr. Beinke, C. Bimmermann, F. Volz etc.  
 Der Verkauf findet statt von Morgens 10 bis Abends 7 Uhr

**2 Mühlgasse 2,**

erste Etage.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem annehmbaren Gebot und wird für Echtheit der Gemälde garantirt.

**Zu jedem annehmbaren Gebot**

verkaufe von heute an:

Schürzen, Strümpfe, Socken, Herren- und Damen-Hemden, Taschentücher, Kragen, Manschetten, Cravatten, sowie eine große Parthie Corsetten.

16 Kirchgasse 16.

**Joseph Ullmann,**

vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

19519

**Robes & Confections.**

5693

Gesellschafts-Toiletten und Costüme werden einfach und hochlegant in Pariser Genre und nach Pariser Gravures angefertigt.

**E. Amlinger,** Webergasse 15, 1. Etage.

**Garten- und Balkon-Möbel** mit und ohne Stickerei,  
**Tischdecken, Gardinen und Vitragen**

19405

in reichhaltiger Auswahl bei

**E. L. Specht & Co.**

**Concurs-Ausverkauf**

der Firma **Geschwister Brichta, Langgasse 31.**

Der Ausverkauf des ganzen Waarenlagers, bestehend in **Sonnen- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen, Cravatten** etc., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.

Die sich in dem Locale befindliche **Einrichtung**, als: **Sabenschränke, Reale** etc., wird sehr preiswürdig abgegeben.

216

Der Concurs-Verwalter.

**Webergasse 54** sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapeziret.** 11870

**Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.**

Donnerstags und Freitags werden **Dannen und Bettfedern** in Gegenwart des Auftraggebers mit Dampf gereinigt und wieder wie neu hergestellt.

13612

**C. Hiegemann, 6 Goldgasse 6.**

**Mineral- und Süsswasser-Bäder**

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

98

**Ludwig Schold, Kriedrichstraße 46.**

**Kommoden** in **Russbaumen** werden billig abgegeben **Goldgasse 6.** 19181

# S. Guttmann & Co., Wiesbaden, 8 Webergasse 8,

München, Nürnberg, Augsburg, Frankfurt a. M., Köln, Düsseldorf,  
Theatinerstraße 16, Josefsplatz 5, im Falken, alte Börse, Schilbergasse 31, Grabenstraße 17,

offeriren von den zuletzt eingegangenen Modestoffen nachstehende als

## ganz außergewöhnlich vortheilhaft:

<b>Neige Victoria</b> in eleganten, hellen und mittleren Modefarben . . . . .	Meter 40 Bfa.
<b>Plaid Caro.</b> neueste, hochelegante Dessins in reizenden Farbenstellungen . . . . .	Meter 70 Bfg.
<b>Kammgarn-Grèp.</b> eleganter, einfarbiger Wollenstoff . . . . .	Meter 80 Bfg.
<b>Köper-Beige</b> mit dichtem Kernwollenschutk in grau und modefarben . . . . .	Meter Mt. 1.20
<b>Cheviot anglaise.</b> „reine Wolle“, in gestreift und carirt . . . . .	statt 2 Mt. Meter Mt. 1.40
<b>Taffet-Beige.</b> „reine Wolle“, in mittleren und dunklen Modefarben . . . . .	Meter Mt. 1.50
<b>Serge Electoral.</b> „reine Wolle“, einfarbig, in allen nur denkbaren neuen hellen, mittel- und dunklen Tönen . . . . .	Meter Mt. 1.30
<b>Cachemir Imperial.</b> hochelegante, neueste Streifen und Caros in den effectvollsten Farbenstellungen . . . . .	Meter Mt. 1.20
<b>Cachemir Hindustan.</b> „reine Wolle“, nobler, einfarbiger Wollenstoff in allen für die Saison erschienenen neuen Tönen, wie heliotrop, mouso, gris perle, gris bleu ic. . . . .	Meter Mt. 1.40
<b>Cheviot damier.</b> „reine Wolle“, kleine und größere Caros auf Cheviot-Fond zu eleganten Straßenkleidern . . . . .	statt 2 Mt. Meter Mt. 1.50
<b>Cheviot bouretine.</b> „reine Wolle“, mit Seiden-Effecten in reizenden, kleinen Caros . . . . .	statt 2 1/4 Mt. Meter Mt. 1.50
<b>Cheviotine rayè.</b> „reine Wolle“, neueste Streifen mit Neige-Effecten . . . . .	statt 2 1/2 Mt. Meter Mt. 1.75
<b>Cachemir d'Alsace.</b> „reine Wolle“, vorzüglicher Fondstoff mit allerneuesten Streifen und Caros in dem neuesten Geschmack . . . . .	statt 3 Mt. Meter Mt. 2.—
<b>Drape Chevronette.</b> „reine Wolle“, einfarbiger Wollenstoff in mittel und dunklen Tönen für jede Jahreszeit . . . . .	statt 2 1/2 Mt. Meter Mt. 1.80
<b>Derby Cloth.</b> „reine Wolle“, decatirt und nadelfertig in Neige-Streifen und Caros für Frühjahr-Straßenroben . . . . .	statt 2 3/4 Mt. Meter Mt. 2.—
<b>Diverse Haute Nouveautés</b> in Streifen, Caros, Broché mit uni . . . . .	Meter Mt. 2.—3
<b>Abgepasste Roben im Carton.</b> enthaltend 10 Meter feinsten uni Stoff mit hocheleganter Seiden-Stiderei, zumeist Handarbeit . . . . .	statt 45—55 Mt., jetzt durchwea Mt. 30

## Schwarze, reinwollene Cachemire und Fantasie-Gewebe. ganz unvergleichlich billig und solid:

<b>Cachemir simple,</b> edtschwarz, in griffiger Qualität . . . . .	Meter Mt. 1.—
<b>Cachemir prima,</b> edtschwarz, in feinfädiger Qualität . . . . .	Meter Mt. 1.20
<b>Chemir prima,</b> geschlossene, feinfädige Qualität . . . . .	statt 2 Mt. Meter Mt. 1.40
<b>Cachemir electa,</b> hochfein und bewährt im Tragen . . . . .	statt 2 1/2 Mt. Meter Mt. 1.80
<b>Cachemir d'Ecosse,</b> aus edelstem Material in 12 Qualitäten . . . . .	Meter Mt. 2, 2 1/2, 3—4 1/2
<b>Cachemir Hindustan,</b> elegante, ferngeföberte Qualität . . . . .	Meter Mt. 1.40
<b>Jacquard Crèp.</b> vorzüglich im Tragen. Svedtwerden nicht zu befürchten . . . . .	Meter Mt. 2.—
<b>Jacquard Figurè.</b> Crèp-Gewebe in awarten neuen Dessins . . . . .	Meter Mt. 2.—
<b>Chevronette.</b> feine Crèp-Gewebe mit schmalen Streifen und Caros, solideste Qualitäten . . . . .	Meter Mt. 2, 2 1/2—3.

Weissweine	per Fl. v. 60 Pf.	} excl. Glas.
Rothweine	" " " 80 "	
Bordeaux	" " " 1 M.	

Ungar-Weine, Mouss., Hochheimer, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt  
867 **Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.**

## Flaschenbier.

Empfehle von heute ab ein vorzügliches Lagerbier die ganze Flasche 18 Pf., die halbe 10 Pf. und wird dasselbe auf Bestellung in jedem Quantum prompt geliefert.

**Hch. Brummer, „Rheinischer Hof“,**  
17155 **5 Neugasse 5.**

Es empfiehlt in stets frischer Waare:

Rahm-Praliné,	Nüsse, carmellirte,
Rahm-Caramellen,	Eibisch-Pastillen,
Schweizer Caramellen,	Spitzweigerich-Bonbons,
Croquant-Praliné,	Bonbons-Fondants, hochfein,
Nougât au Pistache,	Café-Bonbons,
Magen-Morsellen,	Croquant-Täfelchen

Die Conditorei und Confiserie **Bourgeois,**  
15440 **Langgasse 51, am Kranzplatz.**

## Friedrichsdorfer Zwieback

stets frisch von Gustav Arrabin empfiehlt  
7/81 **M. Foreit, Taunusstrasse 7.**

## Casseler Milchshinken

in Stücken von 3—4 Pfund empfiehlt in frischer Sendung  
18988 **J. M. Roth, große Burgstrasse 1.**

**Prima Tafelbutter** per Pfd. Mt. 1.05 und 1.15,  
" **Kochbutter** per Pfd. 85 und 90 Pfg.  
19117 **Museumstrasse 3. A. W. Kunz, Museumstrasse 3.**

## Preisselbeeren

per Pfund 60 Pfg.  
empfehlen in feinsten Qualität  
19731 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

## Geschäfts-Anzeige.

Geschäftsfreunden und den geehrten Kunden theile ich hierdurch ergebenst mit, daß die von meinem verstorbenen Ehemanne **Julius Praetorius** geleitete

## Samen-Handlung

in unveränderter Weise unter der Mitwirkung meiner Söhne weitergeführt wird und versichere ich wie seither **prompte und reelle Bedienung.**

Ich bitte deshalb, das uns bis dahin geschenkte Vertrauen auch für die Folge bewahren zu wollen.

Wiesbaden, den 1. Juni 1887.

Hochachtungsvoll  
19441 **Julius Praetorius W<sup>we</sup>.**

## Gemüse- und Blumen-Samen,

la Waare, bei **L. Schenck & Co.,** gr. Burasstrasse 3. 9345  
**Französische Wische** ist wieder frisch angekommen (gr. und fl. Schachteln). **A. Harzheim, Metzgergasse 20.** 9881

## Weißnäherei, sowie Weißstiderei

10713  
aller Art werden prompt und billigt ausgeführt von **Frau Günther, Frontenstraße 16, I, und Langgasse 22, Str. I.**

## Großes Lager in

## Kupfer- und Messingwaaren.

**Louis Weygandt, Michelsberg 8.**

NB. Reparaturen und Verzinnen werden gut und prompt besorgt. 16002

## Canalisation!

Wir empfehlen den Herren Interessenten unser grösseres Lager in

## Ia Steinzeug-Röhren,

gerade Stücke und Façons, 75—200 Mm. weit,  
**Sand- und Fettfängen** mit Eisengarnitur,  
**eisernen Revisionsverschlüssen, 150 Mm.,**  
**eisernen Wasser-Druckröhren,**  
**schottischen Gussröhren,**  
**Closetröhren, 120 und 200 Mm. weit,**  
**Sink- und Einlaufkasten,**  
**Canal- und Schachtrahmen,**  
**Hahnenkappen, emallirten Syphons,**  
**Wassersteinverschlüssen u. Ausgussbecken etc.**  
Wir stellen die Preise billigst!

## Hesse & Hupfeld,

vorm. **Justin Zintgraf,**  
13555 **3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.**

Ein **Restaurations-Rückenschraub** mit Aufsatz billig zu verkaufen **Webergasse 46.** 19850

## Nur eine Strophe.

Novelle von **Erich Norden.**

(1. Forts.)

„Das ist schön,“ und der alte Herr nickte freundlich. „Da wollen wir doch zusammenhalten. Während eines ganzen Tages auf dem Dampfer hat man gern Jemand, mit dem man sich unterhalten kann. Von Bonn und Coblenz aus wird das Schiff reich mit Passagieren versorgt werden. Aber aus der Fülle der Menschen mir Jemand zu kurzem Verkehr herauszufinden, dazu bin ich zu alt und schwerfällig.“

„So gestatten Sie, daß ich mich vorstelle,“ sagte der junge Mann und überreichte dem alten Herrn seine Karte.

„Dr. Johannes Wiesner, Privatdocent, Berlin,“ las der alte Herr. „D,“ sagte er erfreut, „da sind wir ja Landsleute und gehören auch durch Profession ein wenig zusammen, wie Sie sehen,“ und er überreichte ebenfalls seine Karte.

„Professor Dr. Holzhausen,“ las Dr. Wiesner.

„Geschichts-Professor,“ erklärte der alte Mann, „aber,“ fügte er feuzend hinzu, „ad acta gelegt. Es will nicht mehr gehen und ist nicht so gekommen, wie ich wohl wünschte. Ich wäre am liebsten auf dem Ratheder gestorben, Angesichts meiner Zuhörer, so mitten drin in der Arbeit. Aber die Maschine ist eher abgenüßt, das Räderwerk ging nicht mehr!“

„Wenn man das Seine geleistet hat, Herr Professor, hat man auch ein Recht und einen Anspruch auf Ruhe.“

„Das Seine geleistet,“ gab der Professor zurück, „ja, wann ist dieser Augenblick gekommen? Haben wir ein richtiges Urtheil darüber? Mir war's, als hätte ich erst angefangen zu arbeiten, als ich aufhören mußte. Aber für solche Gedanken ist jetzt keine Zeit. Jetzt will ich nur dem Dom den letzten Gruß zuwinken, bald wird er unseren Augen entschwunden sein. — — — Ja, der Dom, der Dom,“ sagte er halblaut, „wie oft habe ich vor ihm gestanden und mich in die tausend und abertausend Ideen vertieft,

aus denen er vom Grund aus zu entstehen scheint, immer ein Gedanke wieder aus dem anderen herauswachsend und doch schließlich sich zuspitzend, sich vereinigend und abschließend in einem Gedanken, der die Erde hinter sich läßt und nur nach oben weist!"

"Sie kennen wohl den Rhein schon lange, Herr Professor?"

"Ja, ich kenne ihn schon lange; ich war ein Jüngling, als ich ihn zum ersten Male sah. Aber heute noch, wenn ich ihn wieder sehe, treten mir die Thränen in die Augen. Die grünen Wellen und die herrlichen Ufer sind ewig jung und ewig neu. Meine Tochter sieht ihn heute zum ersten Male. Ihr zu Liebe haben wir schon in Köln den Dampfer bestiegen. Sie hatte den Wunsch, die erste Rheinfahrt ununterbrochen von Köln bis Mainz zu machen, um einen Gesamteindruck zu gewinnen.

Dieser Wunsch war auch der meine," sagte Dr. Miesner. Eben erschien der Kellner mit drei Portionen Kaffee, stellte zwei davon vor den alten Herrn und schaute fragend auf den Doctor.

Dr. Miesner erhob sich schnell. "Ich will jetzt nicht stören, Herr Professor. Sie gestatten mir wohl später Fortsetzung unserer Bekanntschaft."

"Warum wollen Sie fort, lieber Doctor? Ich sehe, Sie wollen auch Kaffee trinken. Bitte, bleiben Sie hier. Etel," rief er, "komm!"

Die junge Dame wandte sich um, trat näher und heftete die schwarzen Augen etwas erstaunt auf den Doctor.

"Liebe Etel," sagte der alte Herr, "Herr Dr. Miesner aus Berlin. Ich habe ihn gebeten, mit uns zusammen Kaffee zu trinken, da wir ohnehin bis Mainz zusammen fahren werden."

Die junge Dame verbeugte sich und setzte sich neben ihren Vater. "Papa," sagte sie, "viel Zeit zum Kaffeetrinken habe ich nicht. Ich muß wieder an meinen Posten. Ich fürchte, ich habe nicht Augen genug, um Alles zu sehen."

"Kind, bis Bonn verläumst Du nichts."

"Wo hast Du das Rheinsagenbuch, Papa? Ein Auge werde ich immer im Buch haben müssen, und eins an den Ufern. Wie ich es bewerkstelligen soll, weiß ich noch nicht."

"Das würde auch einigermaßen anstrengend sein, mein gnädiges Fräulein," bemerkte Dr. Miesner lächelnd. "Wenn Sie es mir gestatteten, so könnte ich Ihnen wohl mündlich über den größten Theil der Sagen referiren."

"Sie kennen also den Rhein schon länger, Herr Doctor?" fragte die junge Dame.

"Ich sehe ihn heute zum zweiten Male. Aber ich kannte ihn, ehe ich ihn kannte. Ich habe ihn studirt in Geschichte und Sage, mit ganz besonderem Interesse, und dann erst habe ich wirklich seine grünen Wellen und seine sagenumwobenen Ufer geschaut."

"Papa," sagte Fräulein Holzhausen plötzlich, "Du vergißt ja ganz, daß Du eine Stunde ruhen wolltest, ehe das Schiff sich füllt. Das frühe Aufstehen war anstrengend für Dich."

"Ich will's auch thun," entgegnete der Professor. "Ich weiß Dich ja unterdeß unter gutem Schutz und in guter Unterhaltung," und er deutete auf den Doctor.

"Wenn Sie mir gestatten, beide Ehrenämter zu übernehmen, werde ich mich sehr glücklich schätzen," bemerkte Dr. Miesner.

Fräulein Holzhausen lächelte. "Wenn ich nun aber keinen Schutz brauche und keine Unterhaltung will?"

Der Doctor schaute in die schwarzen Augen. "Dann werde ich mich stumm in respectvoller Entfernung halten, bis Sie meiner bedürfen, wegen der Sagen."

"Ach richtig! Ja, da darf ich es doch wohl nicht ganz mit Ihnen verderben. Doch komm, Papa, ich führe Dich jetzt in den Salon."

Während die Beiden sich entfernten, trank Dr. Miesner seinen Kaffee und dachte an die neuen Bekannten. Das Mädchen schien so jung, daß der alte Professor fast als ihr Großvater gelten konnte. Welche schwarze Augen sie hatte! In ihrem äußeren Wesen lag etwas Ruhiges, aber der Doctor meinte, in den Augen lodere ein leidenschaftliches Feuer. "Etel", wurde sie vom Vater gerufen. Ja, wie hieß sie nur eigentlich? Der Doctor ging alle Mädchennamen durch, die ihm gerade einfielen, konnte aber keinen finden, der eine solche Abkürzung zuließ, und er beschloß, das Fräulein zu fragen, wußte er ja doch, daß auf dem Schiff Bekanntschaften rasch gedeihen.

(Fortf. f.)

## Die Feier

zur Eröffnung des Mainzer Zoll- und Binnenhafens.\*

II.

Mainz, 6. Juni.

Während sich zum Schluss des gestrigen Tages in der „Stadthalle“ und in deren Garten, welcher mit unzähligen Lampions auf das Herrlichste beleuchtet war, noch ein gemüthliches, frohes Treiben abgepielt hatte, entwickelte sich heute in den frühesten Morgenstunden ein ungewohntes Leben. Equipagen, Droschken und Herrschaftswagen durchjagten in allen Stadttheilen die Straßen und allenthalben sah man größere Gruppen festlich gekleideter Personen, die nach den Sammelplätzen eilten, um rechtzeitig zu dem Festzuge zu kommen. Das Empfangs-Comité an den Bahnhöfen hatte alle Hände voll zu thun, um die mit allen Zügen ankommenden Gäste zu inspiciren.

Von 9 Uhr versammelten sich denn allmählig in den festlich decorirten Räumen des Casino's „Zum Gutenberg“ die auswärtigen Festheiter, die hier von Mitgliedern der Bürgermeisterei und der Handelskammer als Gäste der Stadt begrüßt und empfangen wurden. Es würde zu weit führen, alle die hohen staatlichen und städtischen Würdenträger, die Mitglieder des Militär- und geistlichen Standes, die Vertreter der Städte und Gemeinden, die Inhaber der Riederfirmen und industrieller Etablissements, die Delegirten der Handels-Corporationen und finanziellen Genossenschaften, die Männer der Feder und des Griffels, alle einzeln zu nennen, die von hier und nächster Umgebung, von Main und Rhein, ja von der Donau gekommen sind, um der Krönung des für Mainz hochwichtigen Werkes beizuwohnen. Während im Casinoaale unter den Gästen ein reges, ungebundenes Leben herrschte, hatten sich inzwischen in dem Großherzoglichen Palais Sr. Königl. Hoheit der Großherzog, der Erbgroßherzog, die Prinzen Wilhelm und Heinrich, Großfürst Sergius, sowie die Prinzessinnen Irene und Aliz mit einigem Gefolge eingefunden.

Während die im Casino befindlichen Festgäste in langen Reihen eleganter Herrschaftswagen nach dem Festplatze gebracht wurden, setzte sich allmählig von der „Stadthalle“ aus der aus 42 Vereinen und Corporationen bestehende Festzug mit gewohnter, aber durch die Verhältnisse entschuldigter Unpünktlichkeit in Bewegung und zog in unabsehbarer Länge durch mehrere Straßen, an der Großherzoglichen Familie im Schlosse und den sonstigen Gästen vorüber nach dem Festplatz, wo er sich in dichten Reihen gewissermaßen als Spalier zwischen den Festgästen und dem allgemeinen Publikum in einem Halbkreise vor dem Zollgebäude aufstellte.

Als bald nach dem Erscheinen Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs auf der Feststelle stimmten, unter Leitung Capellmeister Steinbach's, vier Musik-Corps, die Jubel-Ouverture von Weber an, die eine feierliche weichevolle Stimmung hervorrief. Nachdem die letzten Töne verklungen waren, übergab Baurath Kreyszig der städtischen Verwaltung das Wort mit folgender Ansprache:

„Hochgeehrte Versammlung! Das Werk, dem Sie heute durch Ihre Anwesenheit die Weihe geben, verdankt seine Entstehung einem zwingenden Bedürfnisse. Schon seit langer Zeit mußte der Handel von Mainz gegenüber demjenigen der offenen Rheinmündte aus dem Grunde zurückstehen, weil in einer Festung die Rayonvorschriften die Errichtung von mehrstöckigen, massiv gebauten Lagerhäusern unmittelbar am Ufer des Flusses nicht gestatten. Ganz besonders trat dieser Nachtheil, außer bei dem Getreideverkehr, bei dem Handel mit zollpflichtigen Waaren hervor, bei welchem eine mehr oder weniger lange zollfreie Lagerung die Regel bildet. Hierzu gesellte sich der Mißstand, daß das im Besitze der Stadt befindliche ehemalige kurfürstliche Schloß, dieses hochgeschätzte Denkmals deutscher Renaissance, welches bisher für die Zwecke des Zollverkehrs benützt wurde, durch diesen Gebrauch schon schwer gelitten hatte und bei dessen Fortbestand eine durchgreifende und würdige Wiederherstellung des Gebäudes nicht möglich war; daher der Wunsch nach Entfernung des Zollverkehrs aus dem Schlosse allmählig ein allgemeiner wurde. Weiter fehlte es dem Handel an einer richtigen Verbindung der Eisenbahn mit dem Ufer, durch welche der Umschlag der Güter von Schiff zu Bahn und umgekehrt hätte erfolgen können. Eine Anlage, welche all diesen Uebelständen Abhilfe zu bringen vermochte, ließ sich längs der Altstadt von Mainz nicht schaffen; auch der durch die Ufererweiterung gewonnene Raum reichte, so weit er der Stadt gehörte, hierzu nicht aus. Als mir meine Stellung diese Aufgabe zuwies, war es mir klar, daß nur durch Anlage eines genügend großen Hafendeckens hinter der Festungslinie eine in jeder Hinsicht befriedigende Lösung geschaffen

\* Nachdruck verboten.

werden konnte; und die Möglichkeit einer solchen Anlage bot sich erst bei dem Zustandekommen der Stadterweiterung auf dem Gebiete der Neustadt. Erst als dieses Unternehmen im Jahre 1872 Wirklichkeit geworden war, reifte vollends der Plan zu dem Werke, dessen theilweise Vollendung wir heute feiern. Unsere Hafenanlage konnte nur ermöglicht werden durch eine umfassende Correction des Rheinstromes, welcher aber bereits nach einem anderen Plane regulirt war. Es war ein mächtiger Stromarm zu schließen, der mittlere Arm zum Hauptstrom umzuwandeln und ein anderer, früher abgeperrter und bereits stark verandeter Arm wieder zu öffnen. Der Stadt fiel die schwere Aufgabe zu, diese gesammte Strom-Correction fast ganz aus eigenen Mitteln zu bestrahlen. Der Umstand, daß zuvor mit vier verschiedenen Factoren hierüber Verhandlungen geführt werden mußten, verzögerte den Beginn der Ausführung bis zum Sommer 1880. Erst nachdem die Strom-Correction unter mancherlei Schwierigkeiten in ihren Hauptzügen vollendet war, konnten die Arbeiten zur eigentlichen Hafenanlage im Spätherbst 1883 mit den Kaibauten ihren Anfang nehmen, und sind sie seitdem in stetem Fortgang innerhalb der vorerst gesteckten Grenzen bis zu dem heutigen Stande gebracht worden. Es war mir der Auftrag geworden, zunächst nur die für den Zoll-Verkehr dringend nöthigen Anlagen zu beschaffen. Nachdem es mir vergönnt gewesen ist, mit Hilfe vieler wackerer Männer, welchen ich hiermit öffentlich meinen Dank ausspreche, mich dieses Auftrags zu entledigen und alle genehmigten Bauten glücklich zu Ende zu führen, übergebe ich hiermit die gesammte Anlage dem Vertreter der Stadt Mainz, Herrn Bürgermeister Dr. Dechsner, mit der Bitte, in dem Beschaffenem unseren guten Willen zu erkennen, dem Wohle der Stadt nach Kräften zu dienen. An der Stelle, auf welcher wir stehen, trieben noch vor vier Jahren die Bogen des Rheins, dort wo sich heute das Lagerhaus erhebt, trug der Strom im Jahre 1870 die Kriegsbrücke, auf welcher Schaaren des deutschen Heeres herüberzogen zu den ruhmreichen Schlachten von Spichern, Metz und Sedan, wo sie die Einheit und Größe des deutschen Vaterlandes erringen halfen! Mögen die Werke des Friedens, welche heute den Platz jenes geschichtlich denkwürdigen Kriegsbauwerts einnehmen, auf unabsehbare Zeiten der Stadt Mainz zum Segen und damit auch dem theuren Vaterlande zum Nutzen gereichen.

Auf diese mit warmer Empfindung gesprochenen Worte übernahm Bürgermeister Dr. Dechsner aus den Händen des genialen Erbauers das Werk, wobei er etwa Folgendes sprach:

„Hochgeehrte Festversammlung! Was Alle voller Sehnsucht längt erhofft, was Viele noch vor wenigen Jahrzehnten als frommen Wunsch bezeichnet haben, das liegt nun groß und vollendet vor uns da: der neue Zoll- und Binnenhafen der Stadt Mainz. Er ist an derselben Stelle errichtet, welche schon vor 2000 Jahren der kundige Blick der Römer als den geeignetsten Knotenpunkt für Militärzwecke, sowie für Handel und Verkehr erkannt hatte. Viele Jahrhunderte hindurch bot unser Hafen nur einen primitiven Aus- und Einladeplatz für Güter und einen kaum genügenden Zufluchtsort für Schiffe gegen Wintergefahren. Erst unserer Zeit, der Zeit der Anwendung des Dampfes und der praktischen Erfindungen, war es vorbehalten, einen Hafen in umfassendster Weise herzustellen, versehen mit allen dem Handel, dem Verkehr und der Schifffahrt dienenden technischen und baulichen Einrichtungen der Neuzeit. Von jeher bildeten die Flüsse die natürlichen Verkehrsstrahlen, und der Rhein war stets in erster Linie der große Träger des Verkehrs und der Kultur, dazu bestimmt, die Völker durch die Werke des Friedens miteinander zu verbinden, niemals aber sie voneinander zu trennen; der Rhein war stets Deutschlands Strom, nie Deutschlands Grenze! Der nationale Gedanke der Zusammengehörigkeit, welcher unsere Gesichtsperiode charakterisirt und dem wir die Neugestaltung unseres großen deutschen Vaterlandes verdanken, derselbe Einheitsgedanke übertrug sich auch auf das Gemeinwesen, unterstützt durch freisinnige Verwaltungsgesetze, neue Blüten zu treiben und neue Früchte zu zeitigen! Und so ist es gekommen, daß auch die Bürger von Mainz, eingebend des Namens aurea moguntia, allen Muth und alle Kraft sammelten, um an einer großen That der Selbsthilfe! Unterstützt durch das bekannte Wohlwollen Sr. königl. Hoheit des Großherzogs, der durch sein heutiges Erscheinen auf's Neue die Theilnahme bekundet, die er dem Handel und Verkehr im Allgemeinen und der Entwicklung unserer Vaterstadt insbesondere zuwendet, — unterstützt durch die Verwaltung der Ludwigsbahn-Gesellschaft, deren Interessen mit denen der Stadt Mainz ja so vielfach Hand in Hand gehen, — unterstützt endlich durch die hohen Militärbehörden, welche möglichst die Interessen der Stadt mit denen der Festung in Einklang zu bringen suchten, — durch das Zusammenstreben aller dieser Umstände ist es gelungen, die zahlreichen Hindernisse zu beseitigen, welche der Ausführung der Stadterweiterung und namentlich diesem Werke selbst entgegenstanden haben.

Einigkeit macht stark, nicht nur die Nationen, sondern auch die Gemeinverbände! Aber es handelt sich hier nicht nur um ein Werk des Local-Patriotismus, es handelt sich vielmehr auch um ein internationales Werk, das mit ein Glied der großen Kette bildet, welche den Norden mit dem Süden, den Osten mit dem Westen, die Meere mit den Binnenländern verbindet. Daß diese Ansicht die richtige ist, beweist das zahlreiche Erscheinen unserer geehrten Gäste vom Rhein, vom Main, der Donau und der benachbarten Länder, — das beweist das zahlreiche Erscheinen der Vertreter so vieler Handelskammern und des Handelslandes, der Dampfschiffahrts-Gesellschaften und der Rhedereibesitzer, sowie endlich der Presse, deren Beruf es ja ist, für alles Schöne und Große den empfänglichen Samen auszustreuen!

Dank allen diesen geehrten Herren, daß sie unser Fest mit ihrer Gegenwart beehren! Schließlich habe ich noch die angenehme Pflicht zu erfüllen, dem Herrn Stadtbaumeister Kreyssig und allen jenen Herren, die ihm bei der Ausführung seiner genialen Pläne hülffreich zur Seite gestanden haben, den Dank der Stadt Mainz entgegen zu bringen. Die Form steht nun vollendet da, dem Handelsstande aber liegt nun die ernste Pflicht ob, diese Form mit dem schöpferischen Geiste zu beleben! Stillestehen ist Rückschritt, nur im Fortschritt ist Leben. Arbeit, Fleiß und Mäßigkeit, sowie religiöse und sittliche Bildung sind die Tugenden des Bürgerthums, die mit eingreifen müssen! Friedliche Entwicklung aber ist der nöthige Sonnenstrahl, um die bürgerlichen Tugenden zur Blüthe zu bringen.

Und hiermit erkläre ich Namens der Stadt Mainz den Hafen für eröffnet; ich übergebe ihn zunächst dem hiesigen Handelsstande. Möge dem neuen Unternehmen des Himmels Segen zu Theil werden! Möge es blühen und gedeihen!“

Nach dieser Ansprache übergab Dr. Dechsner sichtlich ergriffen das Werk dem Handelsstande, in dessen Namen Commerzienrath St. G. Michel, Präsident der Handelskammer, mit nachstehenden Worten dankte:

„Hochgeehrte Versammlung! Im Namen des Handelsstandes von Mainz, vertreten durch die Handelskammer, an deren Spitze zu stehen ich die Ehre habe, danke ich zunächst dem Herrn Bürgermeister, den Herren Stadtverordneten und der gesammten Bürgerchaft für das Werk, welches Sie im Interesse des Handels und Verkehrs geschaffen haben und das heute seinem Zwecke überwiesen werden soll. Ohne Vorbild in der Geschichte der Städte-Entwicklung dürfte es sein, daß ein Gemeinwesen von dem immerhin bescheidenen Umfange der Stadt Mainz so Großes und Bedeutendes einzig und allein aus eigenen Mitteln geschaffen hat, getragen von der Ueberzeugung, daß der friedliche Wettstreit mit den Schwesterstädten am Rhein und Main nur dann mit Erfolg aufgenommen werden könne, wenn dem Handel und der Industrie die Mittel zur raschen und billigen Bewältigung des Verkehrs geboten würden. Das Unternehmen der Herstellung eines Binnenhafens mit Lagerhäusern, ausgestattet mit bewegender Kraft der neuesten technischen Erfahrungen, welches einschließlich der damit eng verbundenen Ufer-Erweiterung einen Kostenaufwand von mehr als sechs Millionen erfordert, ist schon allein für sich von so großer Bedeutung, daß es die volle Anerkennung der interessirten Kreise verdient. Aber in noch höherem Maße muß der städtischen Verwaltung der Dank des Handelsstandes gezollt werden, wenn man erwägt, daß die Stadt zur Zeit der Inangriffnahme dieses Werkes bereits andere, noch größere Arbeiten begonnen hatte und gleichzeitig gehalten war, den stets wachsenden Ansprüchen der regelmäßigen Entwicklung in den übrigen Zweigen des Gemeinwesens Genüge zu leisten. Vergewärtigen wir uns den äußerlichen Zustand unserer Vaterstadt vor ungefähr 15 Jahren und vergleichen wir damit das Bild, welches sie heute darbietet, so werden wir zugehen müssen, daß selten so große Verbesserungen in einer so kurzen Spanne Zeit geschaffen wurden. In der That hat die Stadt Mainz in dieser Periode beträchtliche Summen für Schöpfungen der verschiedensten Art aufgewendet, von welchen ich nur die bedeutendsten hier nennen will.“ (Nebner zählt hier siffermäßig die großen Unternehmungen auf und berechnet, daß sich seit dem Jahre 1874 der außergewöhnliche Kapitalumsatz inclusive Privatbauten auf rund 61 Millionen Mark beläuft.) „Wußt dennach,“ so fährt Nebner fort, „der Handelsstand die Opferwilligkeit der Stadt Mainz mit größter Dankbarkeit anerkennen, so muß und wird es auch sein eifrigstes Bestreben sein, die ausgestreute Saat zum Keimen zu bringen. Schon allein das Bewußtsein der von der Stadt zu erwartenden Unterstützung würde belebend und anregend auf den Unternehmungsgest, wie dies die statistischen Uebersichten erkennen lassen.“ Der Nebner gibt sodann ein Bild von der neuerdings eingetretenen fortschreitenden Entwicklung des hiesigen Handels und schließt mit den Worten: „Goffen wir, daß diese Bewegung fortschreite und der hiesige Handelsstand stets der goldenen Worte eingedenk bleibe, welche die Glocke des neuen Lagerhauses trägt:

„Nur wer in fleißiger Arbeit ringt,  
Dem der Erfolg der Stunde winkt.“

Doch alles Ringen und Streben wird erfolglos sein, wenn uns nicht die Segnungen des Friedens erhalten bleiben. Möge es der Weisheit der verbündeten deutschen Fürsten gelingen, drohende Stürme zu beschwören, gestützt auf die unwandelbare Treue ihrer Völker und deren heiße Liebe zu dem theureren Vaterlande. Das walle Gott!“

Auf diese Worte überreichte Dr. Dechsner Sr. königl. Hoheit dem Großherzog einen prächtigen, vergoldeten Schlüssel, womit der Landesfürst das Hauptthor des neuen Lagerhauses erschloß. Kaum hatte sich das riesige Thor in seinen Angeln bewegt, so ertönten die Klänge eines Weibechorals, die aber alsbald von mächtigen Böllerschüssen übertönt wurden, welche von den Dampfern zum lauten Zeichen, daß der Weiheact geschehen, erschallten.

Entlöstes Hauptes und mit hoffnungsfreudigem Blick begleiteten die Festgäste die letzte Scene des würdigen Weiheactes.

Unter Führung des Bürgermeisters und der städtischen Lagerhaus-Verwaltung erfolgte hierauf noch eine flüchtige Besichtigung der Einrichtungen des neuen Hafens und es begann alsdann die Rheinfahrt, über welche wir noch berichten werden.

**Bekanntmachung.**

Die am 27. v. Mts. abgehaltene Versteigerung des **Graswuchses** der **Blumenwiese**, No. 1940 des Lagerbuches (5 R. 23 R. 29 Sch.) ist vom Gemeinderathe nicht genehmigt worden. Es ist deshalb neuer Versteigerungstermin auf **Freitag den 10. Juni Vormittags 10 Uhr** an Ort und Stelle anberaumt.

Die sonstigen Versteigerungen vom 27. v. Mts. sind genehmigt worden.

Wiesbaden, den 4. Juni 1887.

Der Cur-Director.  
F. Seyl

**Bekanntmachung.**

**Montag den 13. Juni Vormittags 10 Uhr** wird auf hiesigem Rathhause die Ausführung folgender Arbeiten vergeben:

- a) Lüncherarbeit veranschlagt zu 251 Mt. 86 Pf.
- b) Dachdeckerarbeit " " 107 " 88 "
- c) Spenglerarbeit " " 104 " 18 "

Raurod, den 6. Juni 1887.  
189

Der Bürgermeister.  
Schneider.

**Patek, Philippe & Co. in Genf**

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

**Theodor Elsass**, Königl. Hof-Uhrmacher,  
Wiesbaden, Kleine Burgstraße 9. 5695

**L. Friedrich-Flotho,**

Robes & Confection,

**Schwalbacherstrasse 35, Parterre.**

**Anfertigung von Damen-Toiletten,**

einfache wie hochelegante. 13696

Das Einbrennen der **Glas-, Majolika-,** sowie **Porzellan-Malereien**, ferner das Einbrennen der rohen von Dilettanten angefertigten **Thonmodellen-Nippfachen** übernimmt billigst die **Brenn-Anstalt** von **W. Maurer jun.,** Friedrichstraße 19. 4345

**Massanisches**

**Majolika- und Feinsteinzeng.**

Das Fabrik-Lager der berühmten heimathlichen Erzeugnisse befindet sich

**Goldgasse 5.**

**Stein-Majolika** (neu), vielfarbig, mit echter Vergoldung, in antiken und modernen Formen, sowie steinerne **altdeutsche Trink- und Bier-Gefäße** stets vorräthig.  
11440 **Heinr. Merte.**

**Pa Holst. Holländ. Käse**

in schöner, schnittiger Waare versende gegen Nachnahme in Körb. 3 Laid à 10 Pfd. per Pfd. 23 Pfg.,  
" 7 " à 10 Pfd. " 22 "

" **zollfrei ab Rortorf per Bahn.** "  
**Postcollis** à 10 Pfd. per Pfd. 32 Pfg.  
**zollfrei und franco per Post.**

Ich garantire für gute Waare und nehme Nichtconvenirendes sofort zurück.

**Rortorf, Holstein.**  
45 (acto 48/8 A.)

**A. L. Mohr Nachf.,**  
Käse-Export.

**Soles, Ostender per Pfd. 1 Mt., Rheinjaln**

**Nordische** 80 Pfg.,  
Mt. 2.50, **Steinbutt** Mt. 1, **Matjes-Häringe** 15 Pfg.  
empfiehlt die  
19972 **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstraße 6.

**Weinstube und Restaurant**

von **E. Weyers,** Wilhelmstrasse 5. Wilhelmstrasse 5.

**Reichhaltige Weinkarte.**  
**Vorzüglicher Wein** zu 35 Pfg. per 1/4 Liter.  
**Diners** von 1 Uhr an à 2 Mark, im Abonnement zu 1 Mark 75 Pfg.

Kalle und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 14001

**Restauration Adolphshöhe.**

**Großer, schattiger Garten** und sonstige schöne Localitäten, zur Abhaltung von Festlichkeiten sehr geeignet (Piano zur Verfügung). Empfehle ausgezeichnete **Weine, Calmbacher Bier** aus der Brauerei Reichel, **Mainzer Bier** und selbstgekelterten **Apfelwein**, sowie **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit.

Es ladet ergebenst ein

18133

**Adolph Schiebener.**

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofor's** medicinischer

**Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,**

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconalescenten** etc. anerkannt. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mt. 2.20, per 1/2 Flasche Mt. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

**Anzeige.**

Dem geehrten Publikum zur Kenntniß, daß wir zum Betriebe unseres **Weißbieres** eine Kellerei in Wiesbaden errichtet und die Vertretung Herrn **C. Schmidt** übertragen haben.  
**Oswald Schimpf & Co., Berlin.**

Durch obige Vertretung bin ich im Stande, stets 1. Qualität **Weißbier** zu einem **billigen Preise** und in jedem Quantum zu jeder Zeit frei in's Haus zu liefern.

Bestellungen werden in meiner Wohnung entgegengenommen.  
19145 **C. Schmidt, Schwalbacherstraße 14.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Eis! Louis Gratweil, Eis!**  
**Bierbrauerei & Eiswerk,**

Denjenigen Herrschaften, welche ihren **Bierbedarf** von mir beziehen, liefere ich mein aus dem **Wasser der städtischen Leitung** hergestelltes **Kristall-Eis**

1/1 Block, ca. 50 Pfd., à 60 Pfg. | frei  
1/2 " " 25 " à 30 " | in's Haus.  
1/4 " " 12 " à 20 "

Gleichzeitig erlaube ich mir mein **vorzügliches Lager- und Kronen-Bier** in Fässern und Flaschen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Alle Bestellungen werden **schnellstens** ausgeführt.

**Telephon-Anschluß No. 14.**

Hochachtungsvoll

**Louis Gratweil,**  
Bierbrauerei und Eiswerk.

14094

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Kartoffeln** im Malter und Centner zu haben  
Ablerstraße 33. 19978

**K. K. Prinzess Gisella-Odeur,**

das feinste und nachhaltendste seiner Art, per Flasche 1 Mark allein ächt zu haben bei **L. Schild, Langgasse 3,** und **C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstraße 36.** 201

**Honig-Seife, Veilchen-Seife, Rosen-Seife**

in vorzüglicher Qualität empfehlen à Packet (3 Stück) 40 Pfg. **Louis Schild und A. Berling.** 19922

**Costüme**

werden vom einfachsten bis zum elegantesten schnell, geschmackvoll und gut sitzend angefertigt. Näh. Helenestraße 5, 1. St., u. Nerostraße 19, Frontsp. 19931

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln zu bill. Preise wird angenommen und sehr schön bes. Schwalbacherstr. 5, II. r. 19888

**Einige Brillant-Ringe**

billig abzugeben **Tannusstraße 10** (Uhrenladen). 19789

Ein sehr gut erhaltenes **Tafelklavier von Bipp (Stuttgart)** wird billig abgegeben **Kapellenstraße 17.** 19928

Ein **Pianino**, gut erh., billig zu verk. **Adelheidstr. 18.** 19635

Eine neue **Pfaff-Nähmaschine** billig zu verk. **K. Exp.** 19884

Eine **Decimalwaage** zu verkaufen **Dochstraße 24.** 19962

**Für einen Arzt**

ist ein geeignetes **Fuhrwerk** zu vermieten. 18326 **A. Brunn, Moritzstraße 13.**

Ein neuer **Wesger- oder Milchwagen** steht zu verkaufen **Nerostraße 23.** 17585

**F. Krankenwagen**, f. neu, 170 M. **Adelheidstr. 41, II.** 18540

Ein **Weinlarrachen** zu verkaufen. 19910 **G. Baumbach, Friedrichstraße 22.**

Zwei gute **Fenster** mit Bekleidung, à 0,91 Mtr. breit und 1,85 Mtr. hoch zu verkaufen. Näh. **Hirschharben 23.** 19512

Drei **Porzellanöfen**, noch gut erhalten, billig zu verkaufen **8 Tannusstraße 8.** 19744

Ein guterhaltener, gemauerter **Kochherd** ist sofort auf Abbruch zu verkaufen **Karlstraße 15.** 19960

**Nähmaschine**, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen bei 19914 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.**

Ein **Pahnerstall** mit 8 **Leghühnern** und **Pahn** sofort billig zu verkaufen **Bleichstraße 21, Parterre.** 19365

**Bohnenstangen** zu haben im „**Württembergischer Hof**“, **Kirchgasse 47.** 19909

Zu sorgfältiger **Unterhaltung von Gräbern und Gruften** empfiehlt sich 18843 **B. Sinz, Gärtner, Wellrißstraße 25.**

**Bergigmeinnichtpflanzen,**

immerblühend, zu verkaufen bei 19544 **Gärtner Claudi, Wellrißthal.**

Die **Klee-Crescenz** von einem ca. 5 Morgen großen Acker ist zu verkaufen. Näh. im „**Rhein-Hotel**“. 19891

**Klee** zu verkaufen. Näh. **Biebricherstraße 17.** 17943

Ein gutes **Pferd** zu verkaufen **Sahnstraße 17.** 19811

**Ziervogel**, ausländische, kleine Arten, gesunde, drollige 5 Mtr., **Atlasfinken** (Afrika) p. B. 9 Mtr., **Bluthals** (Australien) p. B. 6 Mtr., **Astrilds** (St. Helena) p. B. 7 Mtr., **Zebrafinken** (Inneraustralien) p. B. 9 Mtr., **Ronnen** (Sundainseln) p. St. 3 Mtr., ferner **Distelfinken**, **Reisige** u. **Buchfinken** **Oranienstr. 23, Mittel. III.** 19961

**2 Parzer Dabnen** (Vorschläger) b. a. v. **Kirchgasse 9, I.** 19599

**Junges Mädchen** wird verheiratet **Kapellenstraße 17.** 19929

**Grube Dung** zu verkaufen **Alderstraße 56.** 15309

**Reelles Heirathsgeſuch.**

Ein Geschäftsmann, Mitinhaber eines industriellen Establishments, 42 Jahre, ev., wünscht sich wieder zu verheirathen. Junge, gebildete Damen oder kinderlose Wittwen, die eine häusliche Erziehung, disponibles Vermögen besitzen und auf dieses reelle Geſuch eingehen, wollen ihre werthe Adresse mit Photographie und möglichst näheren Angaben behufs weiterer Uebereinkunft unter **A. B. 450** postlagernd **Eisenach** einsenden. Discretion Ehrensache. 19738

**Oeffentliche Anfrage an Fr. M.**

Tragen denn nicht zu meinem Erstaunen Sie oder Ihre sonstigen resp. Customer offenbare Spuren von Geistesstörung? Sind dieselben mittlerweile nach Anstalt „**Eichberg**“ untergebracht worden? **Kr. & W.** 19975

**Verloren, gefunden etc.**

**Verloren** ein silbernes **Ketten-Armband**, darauf stehend: „a la aplicacion“ und auf der anderen Seite: „Premio etc.“ Gegen Belohnung abzugeben **Wilhelmstraße 2a, 3. Etage.** 19797

**Verloren** am Sonntag Abend ein Portemonnaie mit Geld und Schlüsseln. Dem ehrl. Finder entspr. Bel. **Bleichstr. 19, I.** 19944

**Verloren** wurde am Sonntag auf dem Wege von der Straßmühle, Schiersteinerweg nach Wiesbaden ein mit Granaten besetztes, goldenes **Armband**. Abzugeben gegen gute Belohnung **Kirchgasse 23 im Hinterbau.** 19981

Am Samstag auf dem Wege **Moritzstraße, Kirchgasse, Kochbrunnen, Webergasse, Burgstraße** und zurück nach der **Albrechtstraße** eine **goldene Damenuhr** mit kurzer, ditto Kette und Schlüssel verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung **Albrechtstraße 29, 1. Stock**, bei **Fran J. von Gaffron** zurückzubringen. 19900

**Verloren** ein **seidener Regenschirm**. Handgriff (Krücke) mit Silber beschlagen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen 5 Mark Belohnung bei dem Portier des „**Hotel zur Rose**“ abzugeben. 19894

**Verloren** ein silbernes **Armband** auf dem Wege **Beaufite, Leichtweishöhle, Neroberg** zur Stadt. Gegen Belohnung abzugeben bei **Sal. Bacharach, Webergasse 2.** 20043

Ein **Stoß** ist in meinem Laden liegen geblieben. **M. Offenstadt, 1 Neugasse 1.** 20037

Ein junger, **gelber Hund** (Dogge) mit schwarzer Schnauze entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Alderstraße 35.** 20000

**Unterricht.**

**Leçon de français** d'une institutrice française. **Marie de Bostel, Häfnergasse 10, I.** 88

**Leçons de français: grammaire, conversation, littérature.** **Adelheidstrasse 15, III.** 6017

**Unterricht in der russischen Sprache** ertheilt ein erfahrener Sprachlehrer. Mäßiges Honorar. Anfragen sub **P. B. 1000** an die Exped. erbeten. 19905

**Becker'sche Musikschule mit Conservatorium**

für „**Solo- u. Chorgesang**“, „**Klavier- u. Violin-, Violoncello-, Harmonium-, Trio- und Quartettspiel**“, „**Ausbildung für das Lehrfach**“, „**Theorie u. Compositionslehre**“. Eintritt jederzeit. Prospective, Referenzen und Anmeldungen in der Anstalt **Schwalbacherstrasse 11.** 15779

**Dramatischen Unterricht** nach vorzüglicher Methode ertheilt eine Dame, welche lange Zeit an großen Bühnen thätig war. Gef. Offerten unter **H. R. 31** an die Exped. dieses Blattes erbeten. 19030

## Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie **L. Seebold & Co.,** Rheinstraße 58. 5698

Bei der dramatischen Scene in der Metzgergasse war es nicht Schwiegervater, sondern Schwiegersohn, der nach vielem Genossen die Nachbarschaft insultirte und Schaulustige herbeizog. 19976

E. gel. Frau sucht e. Kind mitz. stillen. N. Saalg. 18, II. 19887

Ein Mädchen f. Kunden im Frisiren. N. Walramstr. 21. 19939

Ein Mädchen, das im Kleidermachen geübt ist, sucht noch einige Kunden. Näh. Kirchgasse 30 im Gemüseladen. 19965

Ein Mädchen hat noch einige Tage in der Woche im Nähen frei. Näh. Röderallee 20, 2 Tr. h. 20042

## Immobilien, Capitalien etc.

### Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

beforgt reell und discret die **General-Agentur** von **Fr. Mierke,** Häfnergasse 10, 1 St. 4871

Ein **Wohnhaus** mit Thorfahrt und Hofraum zu kaufen gesucht. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 19948

**Villen** und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirthschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Liegenschaften jeder Art, Pachtungen, Beteiligungen etc. etc. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte **Immobilien-Geschäft** von **Jos. Imand.** Bureau: Weißstraße 2 (untere Röderallee). 65

**Haus** in bester Lage ist sammt dem darin seit langen Jahren mit bestem Erfolge betriebenen **Samen- und Landesproducten- etc. Geschäft** zu verkaufen. Näheres bei **E. Weitz,** Michelsberg 28. 19593

Zu verkaufen ein mittelgroßes rentables **Haus** in feiner Lage. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 20049

**Wegzugshalber** bin ich bereit, m. in ffr. Lage **Wiesbadens** bel. **Villa u. Garten** preisw. abzugeben. Offerten sub „Villa“ bel. man an **Haasenstein & Vogler,** hier, abzugeben. (H. 62963) 28

Ca. 30 **Ath. Bauplatz** innerhalb der Stadt gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 20019

**3500 Mk.** werden von einem pünktlichen Binszahler zu 5% auf 1. Juli gesucht. Gef. Offerten unter **A. Z. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16392

## Herzliche Bitte.

Wer leiht einem Fräulein **30 Mk.** auf wöchentliche Abzahlung und Zinsen. Offerten unter **X. Y. Z.** beliebe man an die Exped. d. Bl. zu richten. 20012

## Hypotheken-Capital.

Außer durch die Vertretung des Frankfurter Hyp.-Credit-Vereins habe auch noch ganz bedeutende **Privat-Capitalien** zur Placirung zur I. und II. Stelle an der Hand und empfehle dieselben zu billigstem Zinsfuße bei prompter und rascher Erledigung. **Otto Engel, Bau-Com.,** Friedrichstraße 26. 282

**40—46,000 Mk.** auf 1. Hypothek zu 4 1/2% per 1. Juli auszuleihen. Näh. Expedition. 17893

**60—65,000 Mk.** auf 1. Hyp. à 4 1/4%, **30—32,000 Mk.** u. **12—13,000 Mk.** auf gute 2. Hyp., **20—25,000 Mk.** geg. 1. Hyp. à 4 1/4% u. **8000 Mk.** (auch geg. 2. Hyp.) hier anzul. Alles Näheres **L. Winkler,** Taunusstr. 27, II. 19535

**5—8000 Mk.** auch auf gute 2. Hypothek sofort auszuleihen. Agenten verboten. Offerten unter **W. 99** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 19522

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Empfehle mehrere **Ladenfräuleins, Erzieherinnen, Gesellschafterinnen, 1 gutempfl. Kindergärtnerin, 1 angehende Jurger. Bur. „Germania“,** Häfnerg. 5. 20018  
Junges Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin** in seinem Geschäft. Pension im Hause sehr erwünscht. Offerten unter **G. H. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19893

Ein junges Mädchen (Israelitin), welches das Wäschenähen und Schneidern bei uns erlernt hat und geschickt arbeitet, sucht zum 1. Juli Stelle in einem hiesigen Geschäft. **Victor'sche** Kunstgewerbe- u. Frauenarbeitschule, Emserstraße 34. 19752

Eine **tüchtige Waschfrau** sucht sofort dauernde Beschäftigung. Näh. Helenestraße 5, 1 Treppe. 19874

E. Frau f. Arbeit i. Wasch. u. Putz. N. Adelsheidstr. 25, D. 19918

Eine unabh. Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen bei Privatkunden oder in Hotels. N. Kirchgasse 23, III. 19959

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Karlsstraße 3, Dachl. 20001

Eine Frau f. Stelle für Morgens. N. Mauergasse 21. 19966

Eine reinf. Frau sucht für die Nachmittagsstunden Beschäftigung im Haushalt oder bei Kindern. Näh. Kirchgasse 16, 3. Etage. 19890

Empfehle sofort eine bürgerl. Köchin, 2 Mädchen als allein, 1 Hausmädchen. **A. Eichhorn,** Schwalbacherstr. 55. 20011

**Zwei gute Herrschaftsköchinnen** suchen Stellen. Näh. durch **Wintermeyer,** Häfnergasse 15. 20013

Ein stilles Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle f. allein in ruhigem Haushalt. Näh. Frankenstraße 9, Hinterhaus, 2. Stock. 19703

Ein junges, kräftiges Mädchen sucht Stelle in einem bürgerlichen Haushalte. Näh. Exped. 19751

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Steingasse 9, Parterre. 19702

Ein gebildetes, zuverlässiges Mädchen, der franz. Sprache mächtig, im Unterrichten von Kindern, sowie im Nähen und Handarbeit erfahren, sucht baldigst Stelle zu Kindern oder zur Stütze der Hausfrau. Dasselbe war mehrere Jahre im Ausland und besitzt gute Zeugnisse. Näh. Exped. d. Bl. 19902

Ein gebildetes Mädchen, welches englisch spricht, perfect bügeln und etwas nähen kann, wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau od. zu größeren Kindern. N. Faulbrunnenstr. 11, Bdh., III. 19919

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen, nähen und alle Hausarbeit gut versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 33, 1 Stiege hoch. 19930

Ein br., anst. Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Saalgasse 14, 1 Stiege hoch. 19911

Ein **stilles Mädchen, das bürgerlich kochen kann, Hausarbeit und das Bügeln versteht, sucht Stelle.** Näh. Kirchhofgasse 6. 19963

Ein Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, im Serviren bewandert, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 26, 3 Tr. rechts. 19969

Eine gesunde Schenkamme sucht auf gleich Stelle. N. Exp. 19979

Ein junges, gebildetes Fräulein aus guter Familie sucht sofort Stelle als Stütze der Hausfrau, Ladbnerin oder zu Kindern. Näh. Taunusstraße 47 bei Fr. **Stelneke.** 19927

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Schugasse 10, 2 Tr. 19926

Ein Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle auf 1. Juli. Näh. Balkmühlstraße 35. 19897

Ein anständiges, gelehrtes Mädchen mit guten Zeugnissen, das in aller Hausarbeit erfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht baldigst eine nicht so schwere Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näh. Expedition. 19880

Eine gelehrt Person sucht Stellung, auch zur Führung eines kleinen Haushalts. Näh. Hermannstraße 7, Dachlogis. 19904

Ein **ordentliches Mädchen** sucht sofort eine Stelle. Näh. im „Paulinenstift“. 19906

Ein **properes, hübsches, fleißiges Mädchen** (Bayerin), in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht auf 1. Juli Stelle d. **Storn's B.,** Nerostraße 10. 20016

Ein junges, 17-jähriges Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Näh. Adlerstraße 31, 2. Stock. 19903

Ein Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle für den ganzen Tag. Näh. Dranienstraße 23, Mittelbau, III links. 20045

Eine alt. Haushälterin sucht Stelle. R. im Paulinenstift. 20029

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf gleich oder 15. Juni. Näh. Römerberg 6, 2 Stiegen hoch. 20026

**Stellen suchen: 2 Kinderm., 6-8 Hausmädch., 1 Stütze der Hausfr., 1 Diener od. Hausbursche d. Stern's B., Nerostr. 10.** 20017

**Ein gefetztes Fräulein (Zsrael.) beff. Staudes, in allen feinen Handarbeiten erfahren, sucht sofort Stelle als Gesellschafterin, Reisebegleiterin, Vorleserin, zur Erziehung mittelloser Kinder, als Haushälterin zu einem einzelnen Herrn, einem Wittwer oder zu einer Dame durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. Gute Behandlung wird hohem Salair vorgezogen.** 20014

**Lüchtige Mädchen für allein empfiehlt das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5.** 20018

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und 3-jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. R. Hellmündstraße 33, B. 19993

**Stellen suchen 15-jähr. Mädchen vom Lande mit angenehmem Aussehen, in aller häusl. Arbeit gut angeführt, durch Frau Schug, Hochstätte 6.** 19989

**Ein gebildetes, zuverl. Mädchen aus achtb. Familie wünscht Stellung zu Kindern. Gef. Off. sub L. M. Hauptpost Wiesbaden erb.** 19956

Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, auch im Waschen, Bügeln und Nähen erfahren ist, sucht Stelle. R. Adolphsallee 3, 5th. 19953

Ein älteres, gutempfohlenes Mädchen sucht Stelle zu einem Kinde von 1 Jahr. Näh. Taunusstraße 29, 3 St. 19668

**Stellen suchen Mädchen, welche bürgerlich kochen, nähen, bügeln und serviren können und zu allen häuslichen Arbeiten willig sind, durch Frau Schug, Hochstätte 6.** 19990

Ein braves Mädchen sucht Stelle in einer ruhigen Familie. Näh. Wellrißstraße 20 im Hinterhaus, Parterre. 19991

Ein fleißiges Mädchen gefetzten Alters mit s-hr guten, langjährigen Zeugnissen sucht auf gleich Stelle als Mädchen allein. Näh. Wörthstraße 10, III. 20002

Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 1, 3 St. 20009

Ein ordentl. Dienstmädchen, das hier noch nicht gedient hat, sucht auf gleich Stelle. Näh. Kapellenstraße 2, 1 St. 20008

Ein beff. Mädchen mit 2- und 4-jähr. Zeugn. sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, eine Beamtentochter, 16 J. alt, sucht Stelle zu groß. Kindern d. Dörner's Bur. Friedrichstr. 36. 20020

Ein braves, erzogenes, williges Mädchen vom Lande, mit guten Schulkennntnissen, sucht Stelle auf gleich oder 1. Juli. Näh. Jahnstraße 3, Hinterhaus, 1 Treppe. 19957

Ein starkes, fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. R. Kirchgasse 23, II. 19958

Ein Junge, 15 Jahre alt, mit schöner Handschrift, wünscht Beschäftigung auf einem Bureau oder Comptoir. R. Exp. 19135

Ein junger, kr. Mann sucht Stelle als Krankenwärter, Diener oder sonstige Beschäftigung. Näh. Saalgasse 30, 5th. I. 19745

Ein junger, zuverl. Mann vom Lande, mit gutem Zeugniß, welcher die landwirthschaftl. Arbeiten versteht und mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle. R. Bleichstraße 35, 4. St. 19692

Ein gutempfohlener, zuverlässiger, stadtkundiger Mann sucht Stelle für Nachmittags, um Hausarbeit und Ausgänge zu besorgen, würde auch jemand zum Ausfahren annehmen. R. E. 19908

Ein Diener, militärfrei, zwei Jahre bei einem General als Bursche, sucht auf 1. October Stellung. Gefällige Offerten unter K. B. 17 an die Exped. d. Bl. erbeten. 19892

Ein junger, gewandter gutempfohlener Kellner von ausw. sucht Stelle d. Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Baden. 20032

Ein hies. jung. Mann, der 3 Jahre auf einem kaufm. Bureau beschäftigt, sucht zu seiner weit. Ausbildung passende Stelle als Volontär. Wein- oder Colonialwaarenhandl. bevorz. Gef. Off. unter S. Z. 17 postl. Wiesbaden erb. 20023

**Diener** mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle als solcher, Hausbursche oder Ausläufer. Näheres Adlerstraße 65, Frontspitze. 19973

### Personen, die gesucht werden:

Eine Verkäuferin mit guten Empfehlungen wird gesucht. Näh. Exped. 18883

**Verkäuferin und Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht.** A. Maass, Langgasse 10. 19941

Ein junges Fräulein, des Englischen mächtig, kann in meinem Geschäfte als Verkäuferin ausgebildet werden. Gehalt sofort. R. Reinglass, Handschuh-Fabrik, Webergasse 4. 19984

**Lüchtige Kleidermacherin wird gesucht Delaspéestraße 6, 2 St.** 19861

Einige durchaus geübte Kleidermacherinnen werden auf sofort gesucht Louisenplatz 7. 19980

Lüchtige Kleidermacherinnen und ein Lehrmädchen gesucht Delaspéestraße 3 im Laden. 19986

**Eine tüchtige Tailleur-Arbeiterin, sowie eine Rock-Arbeiterin gesucht von Sophie Müller, Wegergasse 2, II.** 19983

**Kleidermacherin** gesucht Wellrißstraße 27. 19987

**Geübte Kleidermacherin** gesucht Jahnstraße 19. 19883

**Weißzeugnäherin** gesucht Adlerstraße 43, 2. St. 19712

Ein junges, braves, im Kleidermachen geübtes Mädchen auf einige Wochen zur Aushilfe gesucht Philippsbergstr. 11, I. 19920

Mädchen f. gründl. das Kleidermachen erf. Kirchhofsg. 7. 19812

**Lehrmädchen zum Kleidermachen** gesucht Delaspéestraße No. 6, 2 Stiegen hoch. 20015

**Eine Büglerin** gesucht. Näh. Dranienstraße 25. 20021

**Eine Dienatfrau** für den ganzen Tag gesucht Leberberg 1, Gartenhaus. 19937

Eine perfecte **Restaurationsköchin** gegen hohen Lohn gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 20039

Ein Mädchen von 14-15 Jahren, das etwas Handarbeit versteht, für leichte Arbeit des Tags über gesucht Emserstr. 35. 19954

**Bonne**, welche Kleider machen kann und etwas französisch versteht, zu einem 8-jährigen Kinde gesucht. Sehr gute Empfehlungen werden verlangt. Näh. Bleichstraße 15, I. r. 19943

Jüngere **Bonne**, welche englisch spricht, für mit auf Reisen gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 20039

Bürgerliche **Köchin**, die Hausarbeit übernimmt, sowie ein zweites Mädchen gesucht Elisabethenstraße 14, Part. 19771

Feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, welche selbstständig kochen können, als allein, tüchtige Herrschafts-Hausmädchen nach außerhalb, sowie mehrere einfache Haus- und Küchenmädchen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 20039

**Köchin**, junge, angehende, sucht für Restauration sofort Bureau Rios, Mauritiusplatz 6. 20030

Ein perf. **Kaffeeköchin**, 1 tücht. **Hausmädchen** und Mädchen, die kochen können, für allein gesucht durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Cigarrenladen. 20033

Gesucht mehrere Köchinnen, 1 tüchtiges Hausmädchen, 1 gute Kammerjungfer (katholisch), 2 deutsche und 1 französische Bonne, 1 Weibköchin und Küchenmädchen durch d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 20018

**Gesucht sogleich** eine Hotellköchin, eine bürgerliche Köchin für Restaurant, eine Bonne (Französin), 2 Mädchen nach auswärts durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 20010

Zuverlässiges, gefetztes Mädchen zu 2 kleinen Kindern gesucht. Nur solche mit besten Zeugn. wollen sich melden. Näh. Exped. 18963

Eine gesunde **Amme** auf sogleich gesucht. Näh. bei Dr. E. Hoffmann, Kirchgasse 10. 19370

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7, Parterre. 19899

Ein reinliches, kräftiges Mädchen für die Küche gesucht Morizstraße 15, Parterre rechts. 19754

**Gesucht gegen hohen Lohn** Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 18929

Ein ordentliches Dienstmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Mainzerstraße 28. 19968

Gesucht ein Mädchen, das kochen kann, Hausarbeit versteht und schon in gutem Hause gedient hat, **Adelheidstraße 13, 1 Stiege.** 19899  
 Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für allein gesucht **Dranienstraße 20.** 28815  
 Ein reines Mädchen sofort gesucht **Schiersteinerweg 8.** 19881  
 Ein **Kinder mädchen** für sofort gesucht. Näh. **Hochstätte 26 bei Stemmler.** 19936  
 Ein gefehrtes Mädchen wird ges. **Mauergasse 14, Part.** 19967  
 Ein zu jeder Arbeit will. Mädchen ges. **Kochbrunnenpl. 3.** 20041  
 Ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht.  
**H. Hess, Langgasse 24, Schublade.** 20044  
 E. anst. Mädchen mit guten Zeugnissen, im Nähen und Bügeln bewandert, wird zum 15 Juni ges. **Moritzstr. 50, 1 St. r.** 19952  
 Mehrere **Hoteltüchermädchen** und brave, fleiß. Dienstmädchen für alle Arbeit f. **Grünberg's Bur., Schulg. 5, Cigarrenl.** 20034  
**Ein starkes Mädchen gesucht Bleichstraße 8, Parterre.** 20004  
 Ges. ein Mädchen zu 2 alten Leuten **Hellmundstr. 33, B.** 19994  
 Ein tüchtiges Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Langgasse 31.** 19996  
 Ein ordentliches Mädchen gesucht **Kirchgasse 9.** 20006  
 Gesucht 2 sol. Mädchen in kl. Familie **Schachtstr. 5, 1 St.** 20007  
 Tüchtige **Schreiner** gesucht **Bellrigstraße 38.** 18547  
 Tüchtige **Fensterahmenmacher** gesucht bei **H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6.** 19814  
 Ein **Tapeziergehülfe** nach auswärts gesucht bei **Adolph Schmidt, Tapezire, Kirchgasse 9.** 20005

**Ofensetzer.**

Eine leistungsfähige **Majolikafen-Fabrik** sucht einen tüchtigen **Ofensetzer** als Vertreter für Wiesbaden und Umgegend. Offerten unter **C. N. S. 29** in der Exp. erbeten. 18986

**10-12 tüchtige Grundgräber**

bei gutem Lohn und dauernder Arbeit gesucht **Castellstraße 6 und Feldstraße 17.** 19705  
**Schuhmacher**, guter Arbeiter, ges. **Mehrgasse 27.** 19879  
 Jungen, flotten **Restaurationskellner** sucht per sofort **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 20039  
 Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei **W. Egenolf, Tapezire, gr. Burgstraße 8.** 19783  
 Einen **Gärtnerlehrling** sucht **H. Schmeiss, Blatterstraße 5.** 17915  
 Ein kräftiger, stadtkundiger **Bursche**, der mit Flaschen umzugehen versteht, gesucht **Dohheimerstraße 54.** 19848  
 Ein **Hausbursche** wird gesucht bei **W. Müller, Bleichstraße 8 im Laden.** 19898  
**Hausbursche**, junger, sucht gleich **Bureau Ries.** 20031  
 Ein ordentlicher Junge findet leichte, dauernde Beschäftigung. Näheres **Taunusstraße 18, Parterre.** 19938  
 E. fr. **Arbeiter** gesucht im Kohlengesch. **Kirchgasse 35.** 20003

**Wohnungs-Anzeigen.**

**Gesuche:**

Zu miethen gesucht auf gleich eine **Parterre-Wohnung** oder auch ein ganzes Haus. Näh. **Exp.** 19836

2-3 unmöbl. Zimmer mit Bed. in geb. Familie auf Jahre gesucht **Off. u. Z. O.** postlagernd erbeten. 19540

Ein jüngeres, kinderloses Ehepaar sucht zum 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, mit Balkon oder Gartenbenutzung. Offerten sub **W. P. 29** an die Exp. 20025  
 Für eine ruhige, kl. Familie wird eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc. auf 1. October gesucht. Offerten unter **C. F.** bittet man **Häufnergasse 15, eine Stiege hoch, abzugeben.** 19886  
 Gesucht auf 1. October event. früher von zwei einzelnen Leuten eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche. Offerten mit Preisangabe unter **B. S. L. 2827** an die Exp. erbeten. 19982

Eine schön gelegene, freundliche Wohnung, 3 bis 4 Zimmer mit Zubehör (**Bel-Etage**), in ruhigem, anständigem Hause für eine ältere Dame gesucht. Bevorzugt untere Rhein- oder Louisestraße. Offerten mit Preisangabe unter **H. C. 110** in der Exped. niederzulegen. 19964  
 Eine Dame sucht ein möbliertes Zimmer (am liebsten mit separatem Eingang) mit Mittagstisch. Offerten mit Preisangabe unter **G. D. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19974

**Parterre-Etagen**, zur Errichtung von **Wirthschaften** geeignet, von einer **Brauerei** zu pachten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. E. 444** an die Exped. 19977

Für ein feines Geschäft wird ein **Ladenlocal** mit mindestens zwei großen **Schaufenstern** und daranstoßenden 3-4 Zimmern in der **Langgasse, Webergasse** oder **oberen Wilhelmstraße** gesucht. **Franco-Offerten** unter **O. S. 35** durch die Exped. d. Bl. 19901

**Keller** mit Comptoir od. Remise zu miethen gesucht. Offerten unter **X. X.** an die Exped. 19534

**Angebote:**

**Adelheidstraße 62** ist ein freundl. möbl. **Frontspitzzimmer** billig zu vermieten. 20040

**Adolphstrasse 6**, Hinterhaus, eine kleine Wohnung von zum 1. October an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näh. **Vorderhaus, 1. Stoc.** 19917

**Villa Alexandrastraße 3** zu vermieten. Näh. **Alexandrastraße 10.** 90

**Bleichstraße 29** ist die **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör, sowie eine **Dachwohnung** von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im **Laden.** 19913  
**Gr. Burgstraße 3, I, 1 gr. gutmöbl. Zimmer** zu verm. 19942

**Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße**

ist die **Bel-Etage** von 3 Zimmern mit **Erker** zu verm. 16365

**Emserstraße 61** ein schönes, möbl. **Zimmer** billig z. v. 18263

**Hellmundstraße 39, I**, möbl. **Manсарde** gleich zu verm. 19999

**Herrngartenstraße 15** ist die 3. Etage von 6 Zimmern nebst **Zubehör** auf 1. Juli zu vermieten. 16055

**Jahnstraße 1, Parterre**, gutmöbl. **Zimmer** zu verm. 19912

**Louisestraße 14, I**, möblierte **Zimmer** mit oder ohne Pension an **Damen** zu vermieten. 15094

**Mauergasse 8, Vorderhaus, Parterre**, ist eine Wohnung, bestehend aus **Zimmer** und **Küche**, sof. od. 1. Juli zu verm. 19337

**Moritzstraße 28 gr.**, feinmöbl. **Parterre-Zimmer** z. v. 15825

**3 Nerostraße 3**

möbl. **Zimmer** mit Pension zu vermieten. 16621

**Mengasse 7, 1. Etage**, ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. 17981

**Nicolaststraße 15, Ecke der Adelheidstraße**, ist die **Wohnung** **Hochparterre**, 6 **Zimmer**, **Küche**, **Zubehör** und **Garten**, auf 1. Oct. z. verm. **Besichtigung** tägl. zwischen 11 u. 1 Uhr. 19490

**Philippstraße 23**

ist eine hübsche **Wohnung** von 3 Zimmern, **Küche**, **Keller** und **Zubehör**, sowie **Bleichplatz** auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **H. Wollmerscheidt.** 12948

Oranienstraße 15 elegante Parterre-Wohnung, 1 Salon, 3 große Zimmer, 2 Cabinette nebst Zubehör, auf 1. Juni oder später zu vermieten; auch kann Stallung für 3 Pferde dazu gegeben werden. 15829

### Ecke der Röder- & Nerostraße 46

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 10632

Schlachthausstraße 1a, Seitenbau, 1 Tr. hoch, eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli preiswürdig zu verm. Näh. Vorderhaus, 1 Tr. 18317

Schwalbacherstraße 5 ein febl. m. Dachzimmer z. verm. 19885

Schwalbacherstr. 10, 2. St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 11661

Webergasse 15 ist der 1. Stock per 1. Juli zu verm. 15361

Von jetzt bis 1. April eine Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Vorgarten, sehr billig zu vermieten durch den „Schutzverein der Wohnungsmiether“, gr. Burgstraße 12. 19595

### Herrschaftlich möblierte Wohnungen

und einzelne Zimmer sofort zu vermieten **Wilhelmstraße 8, Parterre.** 19523

Möblierte Wohnungen Rheinstraße 47. 17336

Herrschaftl. möbl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mädchenzimmer, zu vermieten Louisenstraße 17, Parterre I. 19945

### Herrschaftlich

möblierte Salons und Zimmer sofort zu vermieten: **Wilhelmstraße 8, Parterre.** 19940

Mit oder ohne Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße, zu vermieten. 16958

Gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. Geisbergstraße 24, P. 19591

Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer für 1 oder 2 Personen zu vermieten Bahnhofstraße 12, 1. Stiege. 17711

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 15480

Wohn- und Schlafzimmer gut möbl. zu verm. Näh. Exped. 19371

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2. St. 15712

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Grabenstraße 6, 2. Stiegen hoch, vis-à-vis dem „Pfälzer Hof“. 18229

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18252

Möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 5, 2. Stock. 19017

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Steingasse 28, 2. St. 19780

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Hellmundstraße 9, 3 Tr. I. 19530

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 20, II. 17492

Ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Feldstraße 6, Seitenbau. 19832

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 6, S. 19946

Ein schönes, gut möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang preiswürdig zu vermieten Steingasse 17, Part. 19992

Ein m. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 20038

Ein junger Mann erhält schönes Logis und gute Kost Metzgergasse 14. 14958

Ein leeres Zimmer auf 1. Juli zu verm. Nerostraße 32. 19970

Eine Mansarde mit Bett z. verm. Kirchgasse 9, 1. St. 19598

Eine möbl. Mansarde an ein Fräulein zu verm. Näh. Exp. 20027

Mansarde an anständige Frau zu verm. Weilstraße 5, I. 19541

Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Metzgergasse 18. 18220

Ein Laden mit zwei Schaufenstern in bester Lage für 1100 Mk. pro Jahr zu vermieten. Näh. Schützenhoffstraße 14, 1 Treppe. 19985

In der Faulbrunnenstraße ist ein großer Laden mit durchgehendem, geräumigem Ladenzimmer zum 1. Juli oder 1. October zu verm. Auf Wunsch können zwei weitere Zimmer, sowie gr. Keller dabeigeg. werden. Näh. bei **E. Poths Wwe.**, Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße. 19047

### Laden zu vermieten

Langgasse 35, vis-à-vis dem „Hotel Adler“. 19896

Rheinstraße 15 Parterre-Räume zu vermieten. 2729

Ein neuhergerichteter, schönes Bier-Local ist an einen cautionsfähigen Wirth zu vermieten. Offerten unter **D. W. 360** an die Exped. d. Bl. 19916

Weibl. Dienstpersonal erhält billiges Unterkommen und Stellen unentgeltlich nachgewiesen Röderallee 12, Part. 19462

Junge Leute erhalten Kost u. Logis Grabenstraße 3, 2. St. 20035

Reinliche Leute erhalten Schlafstelle Adlerstraße 16. 19935

Zwei Leute erhalten Schlafstelle Bleichstraße 8, 2 Tr. 19742

Eine anst. Person findet schöne Schlafstelle Lehrstraße 7, II. 19889

Ein Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Langgasse 39, Stb. 19624

2 reinl. Arb. erh. gute, bill. Schlafst. Nerostr. 11a, Dachl. 19520

### Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.

Bäder im Hause. 7964

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten.

18854

### == Schlangenbad. ==

### Hotel & Pension Waldfrieden.

Grössere Wohnungen. Einzelne Zimmer. Billige Pension. Grosser Garten. Glas-Veranda.

Alle Zimmer sind mit Oefen versehen. 17793

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. Juni 1887.)

#### Adler:

de Jonge, Köln.  
Deutschinger, Theater-Dir., Wien.  
Mitscherlich, Stadtr. m T., Teplitz.  
Schlüsselblum, Kfm., München.  
Bender, Kfm., Giessen.  
Oelbermann, Kfm., Köln.  
Pivernau, Kfm., London.  
Rosenthal, Kfm., Crefeld.  
Raht, Justizrath, Weilburg.  
Gottlieb, Kfm. m. Fr., Oberstein.  
Sabier, Rent., Berlin.

#### Alleeaal:

Rohde Kfm. m. Fr., St. Petersburg.  
Neuhöffer, Fr., M. Gladbach.  
Gantert, Kfm., Barmen.

#### Bären:

Cohn, Fr., Berlin.  
Görtz, Graf Offizier, Berlin.  
Wolfram, Kfm., Frankfurt.  
Stümcke, Apoth., Vegesack.  
Stümcke, Fr., Vegesack.  
Schrader, Fr., Vegesack.  
Wolfram, Kfm., Frankfurt.

#### Belle vue:

Frank, Dr. med., Dresden.  
Dahl, Fbkb., Prag.

#### Hotel Block:

Sartori, m. Fam., Petersburg.  
Weidle, Petersburg.  
Prüfer, Ober-Bürgermstr. m. Fr., Landsberg.

de Jonge, Köln.  
v. Arnim, General, Berlin.  
Korpulus, Rechtsanw. m. F., Breslau  
Remy, Fr., Bendorf.  
Jasper, C.-R. m. Fr., Braunschweig.

#### Schwarzer Hock:

v. Heineccius, Oberst z. D., Berlin.  
Heinze, Dr. phil. m. Fr., Berlin.  
Aschoff, Fr. m. Tocht., Berlin.  
Perltz, Leipzig.  
Kahle, Hofbuchdruckereibesitzer, Eisenach.

#### Zwei Bücke:

Elze, Berlin.

Lehmann, Fr. m. Tocht., Dresden.

#### Britannia:

Pleisser, Fr. m. Tocht., Köln.

#### Goldener Brunnen:

Keller, Lehrer, Arnstein.

#### Cölnischer Hof:

Schindler, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Vogl, Fr. Hptm. m. Fam., Metz.

#### Hotel Dahlheim:

Wettich, Giessen.  
Dimppka, Rent. m. Fr., Lübeck.

#### Hotel Dasch:

Herrmann, Oranienbaum.  
Gerlach, Anhalt-Lübecke.

Kegelmann, m. Fr., Offenbach.

Felnicke, Ottensen.

Welcking, Kfm., Kopenhager.

Kaufmann, Kfm., Mannheim.

Hartwig, Hamburg.

Seelbach, Hamburg.

#### Einhorn:

Schäfer, Fr., Niedermendig.

Mertens, Kfm., Halberstadt.

Maas, Kfm., Landsberg.

Porrée, Kfm., Magdeburg.

Braun, Frankfurt.

v. Kappelow, Chemik., Frankfurt.

Rüggeberg, m. Fr., Barmen.

Luther, Kfm., Magdeburg.

Ledosky, Rent., Magdeburg.

Schümeau, Rent., Magdeburg.

Weiske, Cand. phil., Halle.

Heister, Kfm., Frankfurt.

Schmidt, Kfm., Speyer.

Barseko, Kfm., Berlin.

Jödecke, Kfm., Nordhausen.

Buchhold, Kfm., Schw.-Gmünd.

Lohr, Kfm., Dauborn.

**Eisenbahn-Hotel:**

Stache, m. Fr., Chemnitz.  
Grossen, Cassel.  
Ribbe, Kfm., Dresden.  
Franke, Kfm. m. Fr., Dresden.

**Engel:**

Bergmann, Jurist, Wernigerode.  
Dieseldorf, Fr., Ha-burg.  
Ahlers, Fr., Stendal.

**Englischer Hof:**

Archa, Banqu. m. Fr., Birmingham.  
Böniger, m. Fam., Berlin.

**Zum Erbprinz:**

Buss, Techniker, Freiburg.  
Seidel, Fr., Jena.  
Ebeke, Pöttingen.  
Giesch, Stud., Heidelberg.  
Funk, Kfm., Altheim.  
van Bernuth, Kfm., Köln.  
Schlüter, Kfm., Köln.

**Europäischer Hof:**

Klug, Kfm., Hannover.  
Ulrich, Fr. m. Tocht., Cassel.  
Barnstorf, Architect, Hannover.  
v. Buddenbrock, Excell., General a. D., Düsseldorf.  
v. Schröder, Kfm., Hamburg.  
Sebes Kfm., Berlin.  
Dornseif, Fr. m. Tocht., Giessen.

**Grüner Wald:**

Sochaczewski, Kfm., Erfurt.  
Wilson, Kimberley.  
Brien, Kimberley.  
Weyersberg, Rent., Gries.  
Bayerle, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.  
Schneider, Kfm., Köln.  
Hirschmann, Kfm., Nürnberg.  
Laub, Kfm., Lahr.  
Bader, Kfm., München.  
Sailer, Kfm., München.  
Mutzberg, Kfm. m. Fr., Leipzig.  
Köpp, Kfm., Berlin.  
Stache, Kfm., Chemnitz.  
Grené, m. Fr., Brüssel.  
Florkia, Fr. m. Tocht., Brüssel.  
Siebert, Kfm., Gera.  
Froehlich, Fbkb m Fr., Ober-Langenbielau.

**Hotel „Zum Mahn“:**

Claussen, m. Fr., Köln.  
Pitschel, Gera.  
Eckartz, Kfm., Düsseldorf.  
Hamaffertz, Kfm., Langenberg.  
Feldpauch, Kfm., Düsseldorf.  
Pitschel, Kfm., Gera.  
Buchmann, Hotelier, Gera.  
Koch, Schladen.  
Schulz, Kfm., Frankfurt.  
Schultze, Uftrungen.

**Vier Jahreszeiten:**

Mees, m. Fr., Rotterdam.  
Morris, m. Fr., England.  
Kenworthy, England.  
Kenworthy, Fr., England.  
Monnell, Fr., England.  
Monnell, England.  
Mac Vittie, England.  
Clark, England.  
Battye, England.  
Bond, England.  
Le Touzel, England.  
Brandt, m. Fr., Berlin.  
Hansemann, Berlin.  
Jennings, England.  
van Laak, m. Fr., Rheinberg.

**Kaiserbad:**

Seidel, Fr. Oberamt., Tenrow.  
Herms, Fr. Fabrikbes., Halle.  
Oppenheimer, Kfm. m. Fr. u. Bd., Chicago.  
de Terra, Assessor, Berlin.

**Goldene Kette:**

Fischer, Wallau.  
Blankenburg, 2 Frn., Greussen.  
Jescheh, Fr., Böhmen.  
Richter, Gelehrter, Hamburg.  
Retter, Fr. m. 2 Kindern, Friedrichsthal.  
Kleinert, Journalist, Iserlohn.  
Wittig, Charlottenburg.

**Hamburger Hof:**

Strassburger, m. Fam., Leipzig.

**Weisse Lilien:**

Sachse, Kfm., Chemnitz.  
Pieper, Fr., Barmen.  
Herold, Fr. Direct. m. T., Brixdorf.

**Nassauer Hof:**

Hagen, Köln.  
Poselt, Fr. m. Tocht., Warschau.  
v. Brosigge, Major, Merseburg.  
Peterson, Fr., Warschau.  
v. Alvensleben, Excell., General der Infant. m. Bd., Blankenburg.

**Villa Nassau:**

Vriesendorp, m. Fr., Dortrecht.  
Levy, Fr. m. Fam., New-York.

**Curanstalt Nerothal:**

Mathies, m. Fr., Hamburg.  
Dudy, Fr. Rittergutsbes., Batow.  
v. Groningen, m. Fr., Holland.  
Enthoven, Holland.  
Gompertz, Amsterdam.

**Nonnenhof:**

Wiese, Kfm., Klätz.  
Gerische, Kfm., Leipzig.  
Göldner, Kfm., Reydt.  
Laatsch, Kfm., Dortmund.  
Felden, Kfm., Bochum.  
Berchohl, Kfm., Leipzig.  
Seifert, Kfm., Leipzig.  
Brock, Leipzig.  
Müller, Kfm., Crefeld.  
Lurie, Kfm., Baden-Baden.  
Dombach, Kfm., Homburg.  
Siegmann, Kfm., Springen.  
Albanus, Kfm. m. Fr., Altenburg.  
Rosenthal, Kfm., Stuttgart.  
Vosel, Kfm., Wernigerode.  
Tröger, Kfm. m. Fr., Plauen.  
Zimmermann, Kfm. m. Fr., Mülheim.

Rheinländer, Kfm. m. Fam., Mülheim.  
Leikert, Kfm., Oberlahnstein.

**Hotel du Nord:**

Berlage, Rent. m. Fr., Amsterdam.  
Schmitz, m. Fr., Köln.

**Hotel St. Petersburg:**

Baron Brunow, General a. D., Russland.  
Störmer, m. Fr., Königsberg.

**Hotel Quellenhof:**

Hirt Gutsbes., Gut Hohenwald.  
Rohdenburg, Apoth. m. Fr., Vegesack.

**Rhein-Hotel:**

Hussey, Rev. m. Fr. u. Bd., London.  
Lacon, Fr., London.  
Gosset, Fr., London.  
Hudson, Rent. m. Fr., London.  
Hudson, Rent., Bruges.  
Leusmann, Kfm. m. Fr., Hannover.  
Kraemer, Lieut., Metz.  
Hill, Rent. m. Fr., Barnsley.  
Beinhauer, Dr., Heidelberg.  
Baron de Bennenkampf, Dr. jur., Paris.  
Kloos, Kfm., Mannheim.  
Winter, Gutsbes. m. Fr., Mecklenburg.  
Meyer, Fr. Dr. m. 2 Töcht., Heidelberg.  
Davies, m. Fr., London.  
Lutze, Fabrikbes. m. Fr., Hanau.

**Rheinstein:**

Rittweger, Fr., Berlin.  
v. Puttkammer, Fr., Berlin.

**Römerbad:**

Wendt, Geh. Justizrath, Berlin.  
Vogt, Fr., Bingen.  
Seelbach, m. Fr., Barmen.  
Hönes, Trier.  
Strahl, Fr., Berlin.  
Fahr, Fr., Gotha.  
Arenander, Fr., Stockholm.  
Rudebeck, Fr., Stockholm.  
Naef-Ryhiner, Fr. m. Tocht., Lausanne.

**Rose:**

v. Kozuchofsky, m. Fr., Petersburg.  
Boddington, England.  
Smith, Fr., England.  
Smith, Fr., England.  
Digby, Fr., England.  
Aubert, m. Bd., Brüssel.  
Olivier, Fr., Brüssel.  
Robertson, m. Fr., Edinburgh.  
Cordery, Fr., London.  
Blake, 2 Frs., London.  
Graf Schouvaloff, m. Fam., Petersburg.  
Cordery, m. Bd., London.  
van Oldenborgh, m. Fr., Rotterdam.

**Weisses Ross:**

Hellwig, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Kühne, Fr. Reg.-Rath, Liegnitz.  
Faller, Hauptm., Köln.  
Laebel, Dresden.

**Schützenhof:**

Goupertz, Berlin.  
Spier, 2 Frs., Trarbach.  
Gevstenberg, Rothenow.  
Legel, Ob.-Telegr.-Assist., Stettin.  
Ludwig, Osnabrück.  
Schuhmacher, Fr., Dortmund.  
Dierks, m. Fam., Oldenburg.  
Bergner, Apothekenbesitzer, Luckenwalde.  
Weyland, Kfm., Bielefeld.  
Müller, m. Fr., Heidelberg.  
Thurmayr, Stuttgart.  
Geissen, Kfm., Berlin.

**Spiegel:**

Bernhard, Fr., Schierstein.

**Stern:**

Obermann, Fr., Minden.  
Goldstein, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Zadeck, Kfm., Berlin.

**Taanus-Hotel:**

Heilbronner, Banquier, Stuttgart.  
Finsterbusch, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Ochsner, Magdeburg.  
Braun, Sangershausen.  
Altsch, Kfm., Berlin.  
Teulings, Kfm., Hertogenberch.  
Walther, Ingenieur, Hall.  
Ruttler, Kfm., Hall.  
Traumann, Kfm., Mannheim.  
Barth, Agent, Mannheim.  
Lerche, Kfm. m. Fr., Bremen.  
Wilhelm, Kfm., Rudolstadt.  
Bohme, Rudolstadt.  
Surmann, Bremen.  
Rallenberg, Kfm. m. Fr., Essen.  
Gämann, Rent. m. Fr., Berlin.  
Anton-Prinzen, Kfm., Helmond.  
Hintze, Stud. jur., Marburg.  
Meissner Kfm., Leipzig.  
Buchheister, m. Fr., Hamburg.  
Simonis, m. Fr., Düsseldorf.  
Friedebeg, Kfm. m. Fr., Magdeburg.

Weber, Kfm. m. Fr., Baden-Baden.  
Klempf, Kfm m Fr., Duisburg.  
Freise, Dr., Braunschweig.  
Jackisch, Ceepenick.  
Ribbe, Kfm., Dresden.  
Bahlmann, Fr. Rent., Amsterdam.  
Bahlmann, 2 Frs., Amsterdam.  
Glantz, Gutsbes m. Fr., Mecklenburg.

Aumann, Kfm., Leipzig.  
Behrmann, Hamburg.  
Odén, m. Fr., Braunsberg.  
Steinau, Fr., Braunsberg.  
Rothe, m. Fr., Dresden.  
v. Gantzke, Fr. Rent., Dresden.  
Hochbaum, Zehlendorf.  
Otto, Auerbach.  
Wagner, m. Fr., Torgau.  
Eckhardt, m. Fr., Leipzig.  
Potthoff, Kfm., Kreuznach.  
Krug, Fbkb m. Fr., Nordhausen.  
Makrott, Kfm., Ost-Indien.  
Thesmer, Fr. Rechtsanw., Danzig.  
Wachsen, Fr., Diedenhofen.  
Wachsen, Offiz., Diedenhofen.  
Hohmann, Dr. med., Chemnitz.  
Schütz, m. Fr., Düsseldorf.

**Hotel Spahn:**

v. Graberg, Lieut. im Dragon-Regt No 13., Metz.  
Enet, Fr. m. Bed., Hamburg.

**Weisser Schwan:**

Cronholm, Advocat m. Fr., Jönköping.  
v. Krosigk, Major, Merseburg.

**Sonnenberg:**

Heinrich, Senator, Münden.

**Hotel Triethammer:**

Belz, Kfm., London.  
Beyer, Kfm., Düsseldorf.

**Motel Victoria:**

Herz, Fabrikbes., Berlin.  
Sobotka, Fabrikbes., Prag.  
Frank, Kfm. m. Fr., London.  
v. Brunner, Fr., Paris.  
Spitz, Kfm., Karlsruhe.  
Hasseloff, Magdeburg.  
Scheltema, Fr. Rent. m. Tocht., Holland.  
Strauss, Rent. m. Fr., New-York.  
Boots, Rent. m. Fr., London.  
Rehfeld, Kfm., Salzwedel.  
Prinzessin v. Bariatinsky, m. Bd., Petersburg.  
Buch, Kfm., Stuttgart.  
Gramer, Rent., London.  
Welding, Kfm., Kopenhagen.  
Noltenius, Kfm., Bremen.  
Suess, Fabrikbes., Wetzlar.  
Weiland, Fabrikbes. m. Fam., Coblenz.

**Hotel Vogel:**

Schüssler, m. Tocht., Kirn.  
Schulze, m. Fr., Litz.  
Hermes, m. Fr., Hauhurg.  
Ubrecht, m. Fr., Hannover.  
Erbe, Kfm. m. Fr., Rudolstadt.  
Wild, Kfm., Leipzig.  
Hissenauer, Geisenheim.  
Neubauer, Kfm. m. Fr., Brasilien.  
torn, Rendant, Tilsit.  
Weist, Kfm., Tilsit.  
Müller, Tilsit.  
Subkins, Apotheker, Tilsit.  
Schenke, Gutsb. m. Fr., Weissensee.  
Töpser, Gutsb. m. Fr., Weissensee.  
Sparapain, Kfm., Birmingham.  
Muelter, Fr., Innsbruck.  
Ebers, Kfm., Köln.

**Hotel Weiss:**

Schneider, Kreisbau-Inspect. m. Fr., Gebweiler.  
Fischer, m. Fr., Prag.  
Stahl, Dr., Bonn.  
Dorsgow, m. Fr., Petersburg.  
Christmas, Dr. med., Kopenbag:n.  
Pan, London.  
Gross, Bürgermstr., Offenbach.  
Ramelow, Oberf., Weissenturm.  
Helfferich, Rent., Neustadt.  
Helfferich, Fabrikbes., Neustadt.  
v. Clossmann, Fr. Baron m. Fr., Antwerpen.

**Hotel Weyers:**

Baron v. Bieberstein, Rittergutsbes., Barranowen.  
Enthoven, Rent., Holland.  
Richemond, Rent. m. Fam., Paris.  
v. Lützen, Offizier, Hannover.  
v. Böveren, m. Fam. u. Bd., Petersburg.

**Im Privat-Haus:**

Grosse Burgstrasse 4:  
v. Pels er-Behrensberg, Fr., Coblenz.

**Villa Victoria:**

Heckmann, Fr., Hamburg.  
v. Schested, Fr., Odense.  
v. Heramb, Fr., Odense.  
Weld, Fr., London.

**Villa Prince of Wales:**

Noel Harris, Fr., London.  
Dodson, Fr., England.

**Webergasse 4:**

Schmidt, Kfm., Berlin.  
Winkler, Fr. Rent., Danzig.

**Vereins-Nachrichten.**

Schützen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im „Ronnenhof“.  
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.  
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

**Termine.**

Vormittags 8 Uhr:  
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Dienströcken, im Bureau der städtischen Schlachthaus-Verwaltung. (S. Tzbl. 128.)  
Vormittags 10 Uhr:  
Versteigerung von Mobilien u. im „Römer-Saal“. (S. heut. Bl.)  
Mittags 12 Uhr:  
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Backsteinen, Kalksteinen und Sand, bei der Verwaltung des Wasserwerks. (S. Tzbl. 125.)

**Meteorologische Beobachtungen**  
der Station Wiesbaden.

1887. 6. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	755,6	755,7	755,5	755,6
Thermometer (Celsius)	15,9	22,3	16,9	18,0
Luftspannung (Millimeter)	11,9	11,2	10,4	11,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	56	73	72
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	N.W.	D.	—
	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Norm. etw.	Regen.	0,3	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Fahrten-Pläne.**

**Rassauische Eisenbahn.**

**Taunusbahn.**

**Abfahrt von Wiesbaden:**

515\*\* 630 720† 821\* 850† 1042\*  
1035† 1142 1250\*\* 145\*\*\* 212†  
245\*\* 352† 450\*\* 510\* 540† 68\*  
642† 79\* 730\*\*\* 741† 85\* 850\*\*  
95† 1030 11\*\*\*

\* Nur bis Wiebich. \*\* Nur bis Gafel.  
\*\*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gafel. † Verbindung nach Eoden.

**Ankunft in Wiesbaden:**

640\*\* 730 89\* 910† 1010\* 1040†  
1121 1222\*\* 111† 130\*\*\* 231\*\*  
246† 332\*\* 411† 443\* 525† 558\*  
628\*\* 655\* 730† 753\* 828\*\*\* 848†  
948\*\*\* 106† 1145†

\* Nur von Wiebich. \*\* Nur von Gafel.  
\*\*\* Nur an Sonn- und Feiertagen von Gafel. † Verbindung von Eoden.

**Rheinbahn.**

**Abfahrt von Wiesbaden:**

5 75 855\* 1032 1056 1257 2\*\* 236  
347\* 517 75 932\*

\* Nur bis Rüdeshelm. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdeshelm.

**Ankunft in Wiesbaden:**

738\* 915 1055 1154\* 225 47\* 554  
656\* 751 9 4\*\* 919 1094

\* Nur von Rüdeshelm. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdeshelm.

**Niederwaldbahnen.**

Von Rüdeshelm bergauf: 7 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 740 (bis 1. Sept.), 820, 9, 940, 1020, 11, 1140, 1220, 120, 2, 240, 320, 4, 440 (bis 20. Oct.), 520 (bis 10. Oct.), 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.), 720 (bis 16. Aug.); bergab (Haltestelle am Nationaldenkmal): 720 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 8 (bis 1. Sept.), 840, 920, 10, 1040, 1120, 12, 1240, 140, 220, 3, 340, 420, 5 (bis 20. Oct.), 540 (bis 10. Oct.), 620 (bis 19. Sept.), 7 (bis 5. Sept.), 740 (bis 16. Aug.).

Von Ahmannshausen bergauf: 810 (bis 1. Sept.), 9, 1030, 1140, 1235, 115, 2, 3, 340, 425, 510, 550 (bis 19. Sept.), 630 (bis 5. Sept.), 7 (vom 1. Juli bis 22. Aug.); bergab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwald): 820 (bis 1. Sept.), 910, 1040, 1150, 1245, 125, 210, 310, 350, 435, 520, 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.), 710 (vom 1. Juli bis 22. Aug.).

**Fremden-Führer.**

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Fra Diavolo“.  
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.  
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.  
Morgens 7 Uhr: Concert.

**Kirchliche Anzeigen.**

**Katholische Pfarrkirche.**

Donnerstag den 9. Juni. Heil. Frohnleichnamfest.  
Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 7 1/4 Uhr; das Hochamt beginnt um 8 Uhr, nach welchem die feierl. Prozession in herkömmlicher Weise ausgeführt wird; letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper. Wieder bei der Prozession: 248, 249, 250, 226, 487.  
Am Vorabend des Festes 4 Uhr ist Beichte.  
Während der Frohnleichnam-Octav und am Herz-Jesu-Feste ist Morgens um 6 Uhr ein Engelant und Abends 7 1/4 Uhr Andacht mit Segen.

**Course.**

Frankfurt, den 6. Juni 1887.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld M. 168,25	Amsterdam 169,5 bz.
Dutaten „ 9,50—9,55	London 20,370—365 bz.
20 Fres.-Stücke „ 16,17—16,20	Paris 80,85 bz.
Sobereigns „ 20,28—20,32	Wien 160,25 bz.
Imperiales „ 16,68—16,73	Frankfurter Bank-Disconto 3/0.
Dollars in Gold „ 4,16—4,20	Reichsbank-Disconto 3/0.

**Hessische Ludwigsbahn.**

**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden: 515 740 823 115 35 695

Ankunft in Wiesbaden: 712 101 1230 430 816 859

**Richtung Niedernhausen-Simburg.**

Abfahrt von Niedernhausen: 6 829 858 127 351 725

Ankunft in Niedernhausen: 628 922 1158 347 747 811

**Richtung Frankfurt-Simburg.**

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.): 711 812 1032 1218\* 233 251\*\*

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.): 642\* 737 1028 16 28\* 456 620\* 834

448\* 613 718 (bis Niedernhausen)  
1035\* (Sonntags bis Niedernhausen).  
\* Nur bis Höchst. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen.

96\*\* 928  
\* Nur von Höchst. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

**Richtung Simburg-Frankfurt.**

Abfahrt von Simburg: 515 83 1045 234 655 71

Ankunft in Simburg: 75 (nur v. Niedernh.) 933 943 112 455 828

**Silwagen.**

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 30 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 50 von Zollhaus und Schwalbach.

**Rhein-Dampfschiffahrt.**

**Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.**

Abfahrten von Wiebich: Morgens 7 1/4 (Salonboote „Hansa“ und „Niederwald“), 9 1/4 (Schnellfahrt: Salonboote „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, K. u. K.“), 9 3/4 (Schnellfahrt: Salonboote „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Adin; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Kottenbach und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Wiebich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

**Auszug aus den Civilstands-Registern**  
der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 30. Mai, dem Fuhrmann Franz Bink e. S., N. Franz. — Am 1. Juni, dem Königl. Eisenbahn-Betriebs-Secretär Johann Dirsch e. S., N. Peter Martin. — Am 29. Mai, dem Lackirergehilfen Heinrich Kreis e. S., N. Julius Ditmar. — Am 3. Juni, unehel. Zwillingstöchter, N. Wilhelmine und Frieda. — Am 31. Mai, dem Maurergehilfen Johann Klein e. S., N. Carl Wilhelm. — Am 31. Mai, dem Steinhausergehilfen Wilhelm Didel e. T., N. Elisabeth Dina. — Am 1. Juni, e. t. unehel. T. Aufgeboten: Der Maurergehilfe Carl August Enders von Strimp-Margaretha im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Johanne Neumann von Rüdeshausen im Untertaunuskreise, wohnh. dahier. — Der Schriftsetzer Georg Carl Emil Christian Kraß von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Elise Marie Anna Catharine Christiane Caspari von hier, wohnh. dahier. Verhehlicht: Am 4. Juni, der Restaurateur Friedrich Carl Meyer von Laufelsheim im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Marie Buech von Buchsweiler in Elzab-Lothringen, bisher zu Buchsweiler wohnh. — Am 4. Juni, der Tagelöhner Ferdinand Fidelis Enders von hier, wohnh. dahier, und Christine Fischer von Thaiden, Kreises Gersfeld, Regierungsbezirks Gafel, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 4. Juni, die unverheh. Näherin Caroline Retert, alt 19 J. 5 M. 15 T. — Am 4. Juni, der Bürgermeister a. D. Hermann Frank, alt 69 J. 10 M. 11 T. — Am 4. Juni, Luise Pauline, T. des Schreinergehilfen Friedrich Stadt, alt 1 J. 10 M. 13 T. — Am 5. Juni, Luise, geb. Freilin von Lichtenberg, Wittve des Königl. Majors Freiherrn Clemens von Lilien, alt 74 J. 1 M. 27 T. — Am 5. Juni, der Rentner Gustav Hefenberg, alt 73 J. 7 M. — Am 5. Juni, der Banquier Johann Maria Gille, alt 19 J. 9 M. 2 T. — Am 6. Juni, Frieda, unehel. Zwillingstöchter, alt 3 T. **Königliches Standesamt.**